38. Jahrgang. Dienstag, 30. April. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

(Auflage über 10 000.) (Auflage über 10 000.)

Nr. 21322. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu die Lotteriebeilage
nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Berlin, 30. April. Die „Nat.-Ztg.“ erfährt zu dem Telegramm der „Times“ über die **Landung** der Besatzung des deutschen Kriegsschiffes **„Irene“** in Tamsui, im Nordwesten von **Formosa**, daß das Landungscorps 25 Mann stark war und die Aufgabe hatte, Twatuia zu schützen, da die „Irene“ nach Norden abgegangen ist.

Berlin, 30. April. Die **Stempelsteuercommission des Abgeordnetenhauses** hat gestern Abend den Stempel auf Pachtverträge, Protokolle, Punctationen, Schenkungen unter Lebenden, Schiedssprüche mit wenigen Aenderungen angenommen. Unter anderem wurde ein Zusatz beschlossen, wonach Schenkungen von Arbeitgebern an Arbeiter oder Angestellte stempelfrei bleiben.

— Hier hat sich gestern eine Ortsgruppe von Männern und Frauen des **Vereins zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken** gebildet. Der Vorstand besteht u. a. aus Generallieutenant Teichmann, Professor Brunner, Commerzienrath Hardt, Frau Gräfin Monts und Frau Hansemann.

— Zu der Nachricht des „Berl. Tgbl.“ über den Rücktritt des Chefredacteurs Frhrn. **v. Hammerstein** von der Leitung der „Kreuzzeitung“ schreibt heute die „Kreuzztg.“, das „Berl. Tageblatt.“ möge doch seine „zuverlässige Quelle“ nennen.

London, 30. April. Der mit der Feststellung der Leichen der mit der **„Elbe“** Verunglückten beauftragte Coroner hat einen Antrag der Eigenthümer der „Crathie“ auf Vertagung eingereicht.

Buckingham, 30. April. Die **Hochzeit des Herzogs von Aosta** mit der Prinzessin Helene von Orleans ist wegen des Unfalls des Herzogs von Orleans noch weiter verschoben worden und wird wahrscheinlich gar nicht in England stattfinden.

Athen, 30. April. Unter den **neugewählten** 207 **Deputirten** sind 141 Delyanisten, 16 Trikupisten, 18 Radicale, 24 Unabhängige, 4 Progressisten. Die Niederlage der Trikupisten wird lebhaft besprochen.

Bukarest, 30. April. Der **König** empfing heute den serbischen Gesandten **Cristic**, der sein Abberufungsschreiben überreichte, in Audienz.

Philadelphia, 30. April. Es wird ein **Streik der Kohlenarbeiter** erwartet, da die Minenbesitzer die Löhne herabzusetzen beabsichtigen.

Washington, 30. April. Man erwartet mit Bestimmtheit eine glückliche Lösung des **nicaraguanischen Zwischenfalles** innerhalb 24, spätestens innerhalb 48 Stunden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 30. April.

Vertagung des Reichstages?

In Reichstagskreisen wird zur Zeit die Frage eingehend erörtert, ob nach Erledigung der dringendsten Arbeiten nicht der Sessionsschluß, sondern eine Vertagung der Session bis zum Herbst wünschenswerth sei. Den Anstoß zu derartigen Erörterungen hat das Verlangen der **Justizcommission** gegeben, daß die mühsamen Vorarbeiten, die bei dem langsamen Gang der Verhandlungen in den nächsten Wochen kaum in der Commission zum Abschluß gebracht werden können, nicht verloren sein möchten. Den Gedanken, die Bestimmungen über die Entschädigung für unschuldig Verurtheilte als besonderes Gesetz zu formuliren und noch in dieser Session zu erledigen, hat der Staatssecretär im Reichsjustizamt zurückgewiesen. Ein anderes Auskunftsmittel wäre das Folgende: Die Commission setzt ihre Verhandlungen bis zum Sessionsschluß fort; die Regierung giebt die Zusage, die Vorlage unverändert wieder einzubringen, so daß die Commission nach en bloc-Annahme der bisherigen Beschlüsse ihre Arbeiten an demselben Punkte wieder aufnehmen kann, an dem sie demnächst abgebrochen werden. Die Justizreform — Wiedereinführung der Berufung und Entschädigung der unschuldig Verurtheilten — kann demnach aus den Erörterungen über die Frage: **Vertagung der Session oder nicht** — ausscheiden.

Von den übrigen Commissionsarbeiten ist nur noch eine, diejenige der **Tabaksteuercommission**, dem Abschluß nahe. Die zweite Lesung der Vorlage in der Commission, welche am Mittwoch beginnt, kann in sehr kurzer Zeit zu Ende geführt werden. Wollte man durch Vertagung der Session die zweite Berathung im Plenum bis zum Herbst hinausschieben, so würde dadurch der Anschein erweckt, als hege die Regierung die Erwartung, daß nach dem Wiederzusammentritt des Reichstages die Frage der höheren Belastung des Tabaks auf dem Wege der Fabrikatsteuer durch die Vorlegung des Etats für 1896/97 mit einem rechnungsmäßigen Deficit ein anderes Gesicht erhalten könnte. Aber selbst wenn das der Fall sein sollte, so würde es doch einer erneuten Verhandlung in der Commission bedürfen. Mit der Vertagung der Session wäre also in dieser Richtung nichts gewonnen. Wohl aber würde die Hoffnung der Tabakindustrie, daß endlich einmal auch für sie eine Schonzeit eintreten würde, von Neuem getäuscht werden. Die weiteren in Aussicht gestellten Vorlagen, die Börsenreform, das Margarinegesetz und die Novelle zur Zuckersteuer sind bis auf die erstere noch nicht einmal dem Bundesrath zugegangen. Die Vorlage, welche die Herabsetzung der Zuckerausfuhrprämien vom 1. August d. J. ab bis auf Weiteres sistirt, wird ohne Zweifel noch vor den Pfingsten erledigt werden. Bei dieser Sachlage liegt zu einer Vertagung der Session bis zum Herbst kein hinreichender Anlaß vor. Ist man darüber einig, daß eine Fortsetzung der Reichstagsarbeiten nach Pfingsten factisch unmöglich sein wird, so ist das einzig Richtige, nach Erledigung der Umsturzvorlage und kleinerer dringender Gesetzentwürfe den Schluß der Session herbeizuführen.

Die Berathung des Binnenschiffahrtsgesetzes

fand gestern im Reichstage anfangs vor fast leerem Hause, nachher vor etwa 50 Abgeordneten statt. Von einer eingehenden Discussion war keine Rede. Bei den Abstimmungen mußte natürlich bei dieser Zusammensetzung des Hauses der Zufall entscheiden. Sehr überrascht schienen die Anwesenden, wie man uns aus Berlin schreibt, über die schnelle, ohne Widerspruch erfolgte Annahme der Resolutionen, auch derjenigen, welche den Schutz der deutschen Küstenfrachtschiffahrt „gegen die erdrückende Concurrenz der niederländischen, dänischen, schwedischen und norwegischen Flagge“ verlangt. Allgemein hatte man angenommen, daß über letztere, die auch im Reichstage entschiedene Gegnerschaft gefunden hat, eine längere Debatte stattfinden und daher vor derselben die Vertagung eintreten würde. Das war jedoch nicht der Fall. Die Discussion über sämmtliche Resolutionen wurde eröffnet und geschlossen, wie es schien, ohne daß die Gegner es merkten. Auch von den Regierungsvertretern, welche in der Commission Widerspruch erhoben hatten, hatte sich Niemand zum Wort gemeldet. Diese Verhandlung ist bezeichnend für die ganze gegenwärtige Situation und auch sie muß immer mehr die Ueberzeugung aufdrängen, daß es im Interesse der Gesetzgebung am besten ist, die Session so bald als möglich zu schließen. Daß die Commission, als sie die Küstenschiffahrts-Resolution berieth und beschloß, die Tragweite derselben schlechterdings nicht übersah, das hat die vortreffliche Hamburger Denkschrift, welche die Frage in sachverständiger Weise erörtert, deutlich gezeigt. Gerade die deutsche Küstenschiffahrt würde am meisten geschädigt, wenn die Regierung auf die Forderung der Commission eingehen wollte. Mancher mag sich immerhin damit trösten, daß eine Resolution noch nicht viel bedeutet und daß die Regierung doch nicht darauf eingeht, aber es ist doch wenig beruhigend, daß in wichtigen Fragen auf so mangelhafter Grundlage solche Forderungen überhaupt von der Volksvertretung erhoben werden.

Argentiniens Getreideausfuhr nach Deutschland.

Der Commission für den argentinischen Handelsvertrag sind jetzt noch zwei statistische Zusammenstellungen zugegangen, von denen die eine die Getreideausfuhr der hauptsächlichsten Exportländer, Vereinigte Staaten von Nordamerika, Rußland, Oesterreich-Ungarn, Rumänien, Britisch Indien, Australien und Argentinien in den Jahren 1890 bis 1893 und die andere die Getreideeinfuhr der Hauptverbrauchsländer in den Jahren 1890—1894 enthält und zwar unter Hervorhebung des Antheils Argentiniens an der Einfuhr. Was Deutschland betrifft, so ist der Antheil Argentiniens an der Einfuhr von Weizen seit 1890 constant gestiegen, während die Gesammteinfuhr von Weizen zwischen 6 725 873 Doppelctr. im Jahre 1890 und 12 962 126 Doppelctr. im Jahre 1892 schwankt. Die Weizeneinfuhr Argentiniens hat 1890: 77 818 Doppelctr., 1891: 123 968 Doppelctr., 1892: 661 697 Doppelctr., 1893: 1 513 961 Doppelcentner und 1894: 3 462 145 Doppelctr. betragen. Gleichwohl kann gegenüber der Weizeneinfuhr von 11 538 374 Doppelctr. im Jahre 1894 von einer „Ueberschwemmung“ Deutschlands mit argentinischem Weizen nicht die Rede sein. Für das laufende Jahr wird von einer Ueberschwemmung mit argentinischem Weizen um so weniger die Rede sein können, als nach den statistischen Notizen über argentinische Landwirthschaft u. s. w. das für die Ausfuhr zur Verfügung stehende Quantum Weizen auf höchstens 800 000 bis 900 000 Tonnen geschätzt wird, während die Ausfuhr im Jahre 1894 1 560 000 Tonnen Weizen und 42 000 Tonnen Weizenmehl betragen hat. Zudem hat der Absatz von argentinischem Weizen auch nach England, Frankreich u. s. w. in dem gleichen Verhältniß zugenommen.

Die Spanier auf Cuba.

Aus Cuba liegen heute zwei Nachrichten vor, deren eine eine Niederlage und deren andere einen Sieg der Spanier meldet. Nach der ersten fand am 19. d. bei Guantanamo ein Gefecht zwischen 200 Mann spanischer Truppen und einer starken Streitmacht der Aufständischen statt. Die Regierungstruppen wurden geschlagen und beinahe sämmtlich niedergemacht, nur 4 oder 5 Mann entkamen.

Einem anderen Telegramme aus Havanna zufolge wurden die Aufständischen unter Maceo bei Parra Hueco von den Spaniern geschlagen und erlitten schwere Verluste. Eine andere Abtheilung unter Garzon wurde ebenfalls geschlagen und hatte große Verluste an Gefallenen und Gefangenen.

Bis jetzt fehlt die amtliche Bestätigung sowohl über die Hiobs- wie über die Siegespost.

Der Austausch der ostasiatischen Friedensratificationen.

Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: Nach den über den japanisch-chinesischen Friedensschluß bisher bekannt gewordenen Nachrichten ist der Austausch der Ratificationen desselben auf den 8. Mai in Tschifu festgesetzt worden. Dies würde die Absendung des Ratificationsdocuments von Peking am 2. oder 3. Mai bedingen.

Für die japanische Regierung dürfte es keinen

(Nachdruck verboten.)

Der Sternhimmel im Mai 1895.

Auf den jüngst besprochenen Maren des Mondes erheben sich zahlreiche Krater, deren es auf der der Erde zugewendeten Scheibe etwa 50 000 giebt. Sie bilden die Grundform der Mondberge. Man kann diese Krater eintheilen in Gruben, die einst unter dem Druck von aus dem Innern emporstrebenden atmosphärischen oder dampfartigen Massen entstanden und deren Centren beim Erkalten jener zurücktraten, und in erloschene Vulcane mit Krateröffnungen oder Schlünden von solcher Ausdehnung, wie wir sie bei irdischen Vulcanen nirgends finden. Letztere Gebilde sind von Wällen umgeben, die nach innen gewölbt und geböscht sind. Bei vielen ragen aus den Schlünden wieder Erhebungen hervor, die indessen die Höhe des umgebenden Walles in der Regel nicht erreichen. Während die „Gruben“, d. h. die kleinen Kraterchen, in ihrer Gestaltung mehr oder weniger an die bekannten Topf- oder Napf- auch Aschkuchen erinnern, sind die größeren wie die Formen zu jenen gestaltet. Besonders zahlreiche Mengen von Kratern beider Arten finden wir nördlich vom Mare nubium nach dem M. imbrium (Regenmeer) zu. Dorthin wandern wir, freilich ohne den für irdische Ausflüge sonst unvermeidlichen Bädeker, ohne Wegweiser, ohne Führer, einzig nach Maßgabe einer überaus genauen großen Mondkarte, die der vor etlichen Jahren verstorbene Astronom Schmidt in Athen nach 34jähriger Arbeit herausgegeben hat. Wir überschreiten Geröll und Felsentrümmer und gehen unter emporragenden Bergzinken dahin und an schwindelnden Abgründen vorüber. Wir lassen die Wallebene Herschel rechts liegen und erreichen da, wo Apenninen und Karpathen sich nähern, **zwischen den Ringgebirgen Kopernikus und** Eratosthenes ein wahres Nest kleiner und kleinster Krater. Wir zwängen uns durch enge Felsenspalten hindurch, schwingen uns von einer Klippe zur anderen, klimmen an glatten Felsenwänden empor, gleiten an solchen herab, eilen unter drohend herüberhängendem Gestein weiter, besteigen trotz der Schrecknisse der Natur einen der Bergriesen und werden von einer weiten Fernsicht überrascht. In S. dehnt sich das M. nubium, in N. das M. imbrium aus, von wo eine kanalartige Furche am Eratosthenes vorüber in eine den Namen Sinus aestuum (Busen der Fluthen) tragende Bucht führt, die überaus eben und fast kraterlos ist. Links ziehen sich die zerklüfteten Karpathen in nordwestlicher, rechts die zerrissenen Apenninen in nordöstlicher Richtung dahin. In weiter Ferne nach W. zu, jenseits der Karpathen, erkennen wir die höchsten Spitzen der Gebirge Kepler (bis 3000 Meter hoch), Marius und Aristarch, die durch den 90 000 Quadratmeilen großen Oceanus procellarum (Ocean der Stürme) von einander geschieden sind, während wir hart am äußersten Nordrande des M. imbrium die trotzig und finster drohende, bis 1200 Meter hohe Wallebene Plato erblicken. Fürwahr eine Fernsicht, wie sie an Mannigfaltigkeit und Furchtbarkeit uns auf Erden kaum geboten wird.

Unsere Sonne, die heute 20,1 Mill. Meilen entfernt ist, befindet sich seit dem 20. April im Zeichen des Stieres und gelangt am 21. Mai in das der Zwillinge. Völlige Nacht, während welcher die Sonne tiefer als 18 Grad unter dem Horizont steht, beginnt heute nach 10 und hält bis ungefähr 2 Uhr an. Um Mitte des Monats steht die Sonne für unsere Breiten selbst um Mitternacht höher als 18 Gr., so daß von vollständiger Nacht dann vorläufig nicht mehr die Rede ist. Künstlichen Lichts würde man sich in freigelegenen Wohnungen **am 1. von 8½ bis 8¾ Uhr bedienen, während** welcher Zeit die Sonne tiefer als 6 Gr. unter dem Horizont steht. Am 31. würde es nur in der Zeit von 9½ bis 3 Uhr nöthig sein. — Der **Mond** ist Vollmond am 9., Neumond am 24. Er steht in Erdnähe am 4. und 29., in Erdferne am 17. — **Merkur**, jetzt 26,44 Mill. Meilen weit, kann in der zweiten Hälfte des Monats als Abendstern am nordwestlichen Himmel 15 bis 30 Minuten lang gesehen werden; doch hält sein Auffinden überaus schwer. — **Venus**, zur Zeit 24,8 Mill. Meilen entfernt, ist gleichfalls Abendstern; die Dauer der Sichtbarkeit nimmt aber nach und nach ab. — Der röthliche **Mars**, nur noch in der Lichtstärke eines Sternes 2. Größe, ist gegenwärtig 39,86 Mill. Meilen weit und geht schon um Mitternacht zur Rüste. — Auch **Jupiter** geht um Mitternacht, später immer früher im NW. unter, so daß der Planet, dessen Entfernung heute 114,36 Millionen Meilen beträgt, schließlich kaum noch 40 Minuten sichtbar ist. — **Saturn**, in der Jungfrau befindlich, hat die Lichtstärke eines Sternes 1. Größe, ist 177,01 Mill. Meilen weit und kann während der ganzen Nacht gesehen werden. — **Uranus** befindet sich im Skorpion, gelangt am 8. in Opposition mit der Sonne und ist während der ganzen Nacht sichtbar. Ihn mit bloßen Augen zu finden, hält sehr schwer. Die Entfernung beträgt heute 353,23 Mill. Meilen. — In **Mondnähe** befinden sich Saturn am 8., Merkur am 26., Venus, Mars und Jupiter am 27.

Der **Fixsternhimmel** entrollt am 1. um 10½ und am 16. um 9½ Uhr Abends folgendes Bild: Die Deichsel des **Wagens** (Gr. Bär) befindet sich so ziemlich über uns. Ihr hellster Stern ist der Doppelstern Mizar. Eine Verbindungslinie der beiden Hinterräder des Wagens führt, nordöstlich verlängert, zum **Polarstern** Kynosura, der nur noch 1 Gr. 15 Min. vom Weltpol entfernt ist. **Eine die Spitze der Deichsel mit dem Polarstern** verbindende Gerade, nach Norden zu verlängert, führt zur **Kassiopeja**, von der uns nordwestlich tief am Horizont **Algol** im Perseus schimmert. Südwestlich von ihm funkelt in wundervoller Pracht **Kapella** im Fuhrmann. In gleicher Richtung weiter erkennen wir die **Zwillinge**, von denen Pollux heller ist und westlicher steht als Kastor. Westlich von ihnen eilt **Prokyon** im Kl. Hund dem Niedergange entgegen. Südsüdöstlich funkelt **Regulus** im Löwen. Am südlichen Himmel, so ziemlich in der Mittagslinie, finden wir in der Nähe Saturns den hellen Stern **Spika** in der Jungfrau und nordnordöstlich hiervon im Bootes den **Arkturus**, den „treuen Hirten des Himmels“, wie der Stern schon im 3. vorchristlichen Jahrtausend an den Ufern des Euphrat von den alten Chaldäern, den ersten Pflegern der Sternkunde, genannt wurde. Unmittelbar an Bootes lehnt sich östlich das kleine hübsche Bild der Krone, die an sechs einen Halbkreis bildenden Sternen zu erkennen ist. Der hellste derselben wird **Gemma**, d. i. Edelstein, genannt. Von der Krone aus südöstlich hat sich soeben **Antares** im Skorpion erhoben. Nehmen wir eine Arkturus mit Antares verbindende Gerade als Grundlinie eines gleichschenkeligen Dreiecks an, so finden wir dessen Spitze in der **Wega**, die sich nordöstlich vom Arkturus befindet. Oestlich von ihr erhebt sich **Atair** im Adler und fast nördlich in der Verzweigung der Milchstraße **Deneb** im Schwan. Die **Milchstraße** zieht sich vom westlichen Himmel aus bis zum Proseus in nordöstlicher, dann bis zum Schwan in östlicher, endlich in südsüdöstlicher Richtung nahe am Horizont dahin. — Die hier genannten Fixsterne Antares, Arkturus, Atair, Kapella, Prokyon, Regulus Spika und Wega sind Sterne 1. Größe.

Dr. R.

Vortheil **bieten, auf der** Einhaltung des Ratificationstermins zu bestehen, da die Bedenken der drei Mächte gegen den Vertrag nach der Ratification dieselben **bleiben werden, wie vor** diesem Schritte.

Deutschland.

Darmstadt, 29. April. Nachdem heute früh die Garnison alarmirt und hierauf auf dem Exercirplatze eine Uebung abgehalten worden war, reiste der **Kaiser**, von dem Großherzog und der militärischen Suite zum Bahnhof geleitet, um 7¼ Uhr nach Schlitz ab. Dort wurde der Kaiser bei seiner Ankunft von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt. Die Stadt ist reich beflaggt.

* **[Der Spruch des Kaisers.]** „Wer Gott vertraut und feste um sich haut, hat nicht auf Sand gebaut", hat bereits Vorgänger ganz ähnlichen Inhalts. Als der jetzige Kronprinz in die Armee eintrat, erhielt er von seinem Vater einen Degen, der auf der Klinge den Spruch trägt: „Vertrau auf Gott! Dich tapfer wehr', Darin besteh' dein Ruhm und Ehr'. Denn wer's auf Gott herzhaftig wagt, wird nimmer aus dem Feld gejagt." Dieser Spruch ist einer der sieben alten Standarten des kurfürstlichen Regiments Hennigs v. Treffenfeld entnommen, die in der Fahnensammlung im Berliner Zeughause aufbewahrt werden. Die Inschrift auf den übrigen Standarten, die einst die Truppen des Großen Kurfürsten in manchen blutigen Schlachten zum Siege geführt haben, ähneln alle einander; z. B.: „Wer Gott vertraut, der wird beschützt, wie sehr des Feindes Donner blitz; wer sich getrost auf Gott verläßt, der ist für Feindes Waffen fest." „Dein Zweck allein sei Gottes Ehr; auf den es wag, dich redlich wehr; Gott ist der rechte Kriegesmann, der deine Feinde schlagen kann."

L. **[Für die dritte Lesung der Zolltarifnovelle]** beantragen die Abgg. v. Hammacher und v. Salisch, die Ermächtigung des Bundesrathes zur Erhebung von Kampfzöllen auf zollfreie Waaren auf Zollsätze bis zur Höhe von 20 Proc. des Werthes zu beschränken.

* **[Zweierlei Maß.]** In Breslau hat die Polizei aus den Schaufenstern der Läden Plakate mit der Aufschrift: „**Hier liegt die Petition gegen die Umsturzvorlage aus**", entfernen lassen. Die „Bresl. Ztg." erinnert daran, daß vor einiger Zeit, als zu einer Geburtstagsspende für den Fürsten **Bismarck** gesammelt wurde, die Aushängung eines Aufrufs zur Betheiligung an der Spende unbeanstandet blieb.

* **[Zur Reichstagsstichwahl in Weimar]** schreibt man der nationalliberalen „Magdeb. Ztg." aus dem Wahlkreise: Die „brennende Frage", wie hier die Stichwahl zwischen dem Socialdemokraten Baudert und dem Candidaten der vereinigten Agrar-Conservativen und Antisemiten Reichmuth ausfallen wird, läßt sich zwar heute noch nicht sicher voraussehen; rechnerisch betrachtet, sind aber die Aussichten für den Socialdemokraten günstiger als für Reichmuth. Letzterer wird zu seinen 5257 Stimmen auch der 2364 der Nationalliberalen sicher sein, was eine Gesammtzahl von 7621 Stimmen ergiebt. Daß dagegen die für **Baumbach** abgegebenen 4657 volksparteilichen Stimmen auch nur zum größeren Theil Reichmuth zu gute kommen, ist sehr unwahrscheinlich. Der Socialdemokrat hat im ersten Wahlgange bereits 5742 Stimmen erhalten; wenn von den Stimmen der Volkspartei nur die Hälfte ihm zufällt, so hat er über 8000 Stimmen für sich.

Rußland.

Petersburg, 29. April. Die russische Telegraphenagentur ist ermächtigt, aus dem officiellen Berichte über die in 23 Gouvernements ausgeführten **Nothstandsarbeiten in den Jahren** 1891 bis 1894, welcher der competenten Commission mit allen rechtfertigenden Documenten von dem General Annenkow überreicht wurde, mitzutheilen, daß die Regierung 13½ Millionen Rubel hierfür ausgeworfen hatte. Es wurden erbaut 266 Kirchen mit Schulen, 16 Elevatoren, 31 Getreidemagazine, etwa 400 Werst Straßen etc. 90 Proc. der ausgeworfenen Summe kamen direct der nothleidenden Bevölkerung zu gute. Bezüglich der transcaspischen Eisenbahn, die ebenfalls General Annenkow erbaut hat, erfährt die russische Telegraphenagentur, daß dieselbe nun nach Margelan und Andidshan fortgesetzt werden würde. (W. T.)

Petersburg, 29. April. Der deutsche Botschafter **Fürst von Radolin** ist heute Vormittag hier eingetroffen und von dem Botschaftsrath von Tschirschky und Bögendorff, sowie den übrigen Mitgliedern der Botschaft empfangen worden.

Am 1. Mai. S.A.4.12.S.U.7.13. **Danzig, 30. April** M.A. b. Tg., M.U. 1.37.

Wetteraussichten für Mittwoch, 1. Mai:
und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Veränderlich, milde, lebhafte Winde.

Für Donnerstag, 2. Mai:

Meist heiter, warm. Strichweise Gewitterregen. Starke Winde.

Für Freitag, 3. Mai:

Kühler, wolkig mit Sonnenschein, meist trocken. Lebhaft windig.

Für Sonnabend, 4. Mai:

Schön, warm, meist trocken.

* **[Compagniebesichtigung.]** Heute früh fand auf dem kleinen Exercirplatz die Besichtigung der Compagnien des 2. Bataillons und der 13. Compagnie des Grenadier-Regiments König Friedrich I. durch den zeitigen Regiments-Commandeur Herrn Oberstlieutenant Spohr statt. Am Donnerstag wird das 3. Bataillon und die 14. Compagnie besichtigt, womit die Compagnie-Besichtigungen ihr Ende erreichen.

* **[Sommerfahrplan.]** Mit dem morgenden Tage tritt der neue Sommerfahrplan in Kraft, den wir unseren Lesern in voriger Woche in einer besonderen Beilage mitgetheilt haben. Mit demselben beginnt bekanntlich für die Lokalstrecken Danzig-Zoppot und Danzig-Neufahrwasser wieder der Stundenfahrplan, ferner der sommerliche Lokalverkehr mit Ohra, Guteherberge, Praust.

Die Verlagshandlung von A. W. Kafemann hat wie bisher für die Zeit des Sommer-Verkehrs ihr beliebtes „**Danziger Taschen-Coursbuch**" wieder herausgeben, das für 15 Pf. übersichtliche, stets auf einem Blatt orientirende Fahrpläne sowohl für alle Lokalstrecken als auch für Reisen innerhalb der Provinz und nach Berlin, Posen, Breslau, Stettin rc., ferner die Dampfboot- und Pferdebahn-Fahrpläne, Droschkentarif rc. enthält. Das Büchelchen **kann im kleinsten Taschenbuch aufbewahrt werden.**

* **[Jubiläum.]** Wie wir schon vor einigen Wochen mitgetheilt haben, sind am 1. Mai d. J. 25 Jahre verflossen, seit Herr Branddirector Bade (zunächst zwei Jahre als Brandmeister, dann als Director) an der Spitze der hiesigen Feuerwehr steht, in welcher Eigenschaft er sich sowohl bei manchem großen und gefährlichen Brande durch Energie und Unerschrockenheit wie auch durch sein organisatorisches Talent in der Verwaltung des Feuerlösch- und Wachtwesens und der Begründung des westpreußischen Feuerwehr-Verbandes ausgezeichnet hat. Wie wir hören, wird das Jubiläum morgen Vormittag durch einen festlichen Appell der Feuerwehr im Spritzenhause unter Theilnahme der Vertreter beider städtischen Behörden, des Herrn Polizeipräsidenten und anderer Herren begangen werden.

* **[Auch ein Jubiläum.]** Der **Kraffohlkanal** besteht jetzt 400 Jahre. Er wurde im Jahre 1495 auf Kosten der Stadt Elbing erbaut, um eine kürzere Verbindung mit der Nogat und dadurch mit der Weichsel und Danzig herzustellen.

d. **[Gautag.]** Der Frühjahrs-Gautag des Gaues 29 vom „Deutschen Radfahrer-Bund", welcher nahezu die ganze Provinz Westpreußen umfaßt, findet am 5. Mai in Dirschau statt.

* **[Anschlußgeleise.]** An dem neuen zweiten Anschlußgeleise auf der Strecke Danzig-Zoppot, das seiner Vollendung und Inbetriebsetzung entgegen geht, sind noch ca. 60 Arbeiter beschäftigt. Das Geleise vor der Eisenbahnbrücke am Olivaer Thor ist fast fertig; es handelt sich nur noch um Legung der Schienen über die Brücke. Die Arbeiten werden möglichst gefördert.

* **[Schiffsuntergang.]** Aus London wird heute durch das „Wolff'sche Tel.-Bureau" telegraphirt: Das bei Plymouts untergegangene Schiff ist der dreimastige Danziger Schraubendampfer „Marie". Das Schiff ist 580 Registertons groß und auf der Rückfahrt von Dünkirchen nach London gescheitert. Die Besatzung von 13 Personen ist ertrunken. Wir haben schon neulich hervorgehoben, daß zur Danziger Rhederei nur ein Barkschiff „Maria" gehört, das gesichert im hiesigen Hafen liegt. Einen Dampfer „Marie" besitzt die Danziger Rhederei nicht, auch ist hiesigen Rhedereien von diesem Unglücksfall nichts bekannt. Danzig ist also zweifellos bei dem Ungfücksfall nicht betheiligt.

* **[Socialistische Maifeier.]** Die hiesigen Socialdemokraten halten morgen Abend in ihrem Versammlungslokal in der Breitgasse ihre Maifeier ab, in welcher Herr Jochem über die Bedeutung des „Arbeiterfeiertages" sprechen wird.

* **[Bau der Aschbrücke.]** Mit dem Neubau der Aschbrücke, für welchen durch den Bauetat pro 1895/96 die erforderliche Summe bewilligt ist, wird am Anfang des nächsten Monats begonnen werden. Es wird zunächst der Bau einer Nothbrücke, ähnlich wie s. Z. bei dem Neubau der Thornschen Brücke, begonnen werden, die südlich von der Aschbrücke zu liegen kommt.

* **[Auslegung der Steuerlisten.]** Die Gemeindesteuerlisten für das Etatsjahr 1. April 1895/96 bezüglich derjenigen Censiten, welche von einem Jahres-Einkommen von über 420 bis einschließlich 900 Mk. veranlagt sind, werden in der Zeit vom 1. bis einschließlich 15. Mai an den Wochentagen zwischen 10 und 1 Uhr Vormittags im städtischen Steuerbureau (Langgasser Thor) öffentlich ausliegen. Reclamationen sind innerhalb vier Wochen, also bis spätestens 13. Juni bei dem Vorsitzenden der Einkommensteuerveranlagung, Herrn Polizeipräsidenten Wessel, anzubringen.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der Marine-Intendantur-Secretär Ohm von der Intendantur der Marinestation der Ostsee und der Militär-Intendantur-Secretär Wendlandt von der Intendantur des 17. Armee-Corps in Danzig sind zu Geh. revidirenden Calculatoren bei dem Rechnungshofe des deutschen Reichs ernannt, der Wasserbauinspector, Baurath Mylius in Koblenz ist in gleicher Amtseigenschaft nach Köln versetzt, dem bisherigen technischen Hilfsarbeiter, Wasserbauinspector Weißer in Koblenz die dortige ständige Wasserbauinspectorstelle verliehen, der bisherige Seminarlehrer Ludwig Tobsen zum Kreis-Schulinspector ernannt, dem praktischen Arzt, Sanitätsrath Dr. Born zu Greiffenberg der Charakter als Geheimer Sanitätsrath, den praktischen Aerzten Dr. Bamberg in Stralsund und Dr. Jaeske in Barth der Charakter als Sanitätsrath verliehen, dem Landrathe des Kreises Westpriegnitz, Geh. Regierungsrathe v. Jagow zu Perleberg ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste mit Pension ertheilt und demselben der rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife verliehen, der bisherige Landrath Spickendorf zu Montabaur zum Regierungsrath ernannt worden.

* **[Strafkammer.]** Wegen Majestätsbeleidigung war der Schlosser Robert Strahl aus Schidlitz angeklagt, der die incriminirte Aeußerung bei Gelegenheit eines Streites im Flur seines Hauses hatte fallen lassen. Der Gerichtshof verurtheilte ihn nach umfangreicher Beweisaufnahme zu 6 Monat Gefängniß.

* **[Standesamtliches.]** Im Monat April cr. sind beim hiesigen Standesamt registrirt worden: 362 Geburten, 129 Eheschließungen und 315 Todesfälle. In dem ersten Quartal 1895 wurden 1422 Kinder geboren, während in demselben Zeitraum 1122 Personen starben. Die Zahl der Eheschließungen betrug 307.

* **[Veränderungen im Grundbesitz.]** Weidengasse Nr. 41 ist aufgelassen worden von der Frau Rentier Bertha Springer an den Hausbesitzer und Maurer Johann Stier für 19 000 Mk.

* **[Bauthätigkeit.]** Im Monat April sind in der Stadt 9 Wohnhäuser mit 27 Wohnungen abgebrochen worden; im Bau vollendet 4 neue Wohnhäuser, von denen sich 3 in den Vorstädten befinden. Neben 4 Veränderungsbauten war 1 Reparaturbau, 2 Grundlegungen von neuen Häusern und 21 neue Anstriche an Häusern zu verzeichnen. Es war im vergangenen Monat eine größere Bauthätigkeit in den Vorstädten als in der Innenstadt zu verzeichnen.

* **[Polizeibericht für den 30. April.]** Verhaftet: 11 Personen, darunter 1 Steinsetzer wegen Beleidigung, 4 Obdachlose, 1 Bettler, 2 Betrunkene. — Gefunden: 1 Notizbuch mit Prüfungszeugnissen rc., 1 Hundemaulkorb, 1 Schlüssel; abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

Λ **Zoppot**, 30. April. Die **Gemeindevertretung** hielt gestern eine Sitzung, die um 5 Uhr Nachmittags durch den Gemeindevorsteher Herrn Lohauß eröffnet wurde. Vor der Tagesordnung stellte Herr Gromsch aus den Protokollen über die Sitzungen der Badedirection fest, daß die Abweichungen von dem Bauproject, welche bezüglich des Orchesters im Kurgarten bei Ausführung des Verandenbaues vorgekommen sind, von der Badedirection genehmigt worden sind, die in der letzten Sitzung gefallene gegentheilige Aeußerung also thatsächlich unrichtig sei. Zu bemerken ist hierbei, daß die Unternehmer des Baues, die Herren Kupperschmidt u. Dost, die erklärt hatten, im Wege des Vergleichs von ihrem Guthaben den Betrag von 2000 Mk. fallen lassen zu wollen, von dieser Abmachung, nachdem die Gemeindevertretung weitere 1000 Mk., also 3000 Mk. gestrichen hat, das Anerbieten zurückgezogen haben. Ueber die weiteren Verhandlungen ist Folgendes zu berichten:

Der Vorsitzende theilte mit, daß hinsichtlich des bereits in der Ausführung begriffenen Prospects zur Erweiterung der Wasserleitung einige Aenderungen sich als nothwendig herausgestellt hatten. Die hauptsächlichste Abweichung betrifft die lichte Weite des Zuflußrohres von dem Hochreservoir ab bis zum Karlikauer Wege. In dem Bauanschlage ist durchweg ein sechszölliges Rohr vorgesehen, die betreffende Commission ist der Ansicht, daß diese Weite zu gering sei, sie schlägt vor, auf der angegebenen Strecke ein siebenzölliges Rohr zu legen. Von Herrn Gromsch wurde empfohlen, für die Leitung vom Hochbassin bis an die Chaussee achtzöllige, von da ab bis zum Karlikauer Wege siebenzöllige Rohre zu verwenden. Dieser Antrag wurde nach einer eingehenden Discussion einstimmig angenommen. Eine wesentliche Mehrausgabe gegen die Anschlagssumme wird durch diese Abänderung nicht verursacht, da bei anderen Anschlagspositionen Ersparnisse erzielt sind, durch welche die Mehrkosten nahezu aufgewogen werden. — Endlich trat die Versammlung in die Berathung des **Etats** pro 1895/96 ein. Der Voranschlag für den Kurtaxfonds wurde mit geringen Abänderungen genehmigt und in Einnahme und Ausgabe auf 46 500 Mk. festgesetzt. Von dem Hauptetat kamen nur die ersten drei Kapitel der Ausgabe zur Erledigung. Es wurde beschlossen, die bis dahin von dem Gemeinde-Vorsteher aus seiner Amtsunkostenvergütung getragenen Kosten für die Heizung und Beleuchtung der Diensträume im Gemeindehause auf die Gemeinde zu übernehmen und dazu den Betrag von 250 Mk. in den Etat einzustellen. Eine längere Debatte entwickelte sich über eine Position von 7500 Mk., welche für die Unterhaltung und den Ausbau des Gemeindehauses, einschließlich Feuerversicherung und Schornsteinreinigung, ausgeworfen ist. Der Gemeindevorstand ist der Ansicht, daß das Gemeindehaus in seiner jetzigen äußeren Gestalt der Würde und Bedeutung des Badeortes Zoppot wenig entspreche und schlägt vor, bei Gelegenheit eines nothwendig gewordenen größeren Reparaturbaues dem Gebäude auch eine entsprechende äußere Ausstattung zu verleihen. Es sind bereits durch frühere Etats Summen im Gesammtbetrage von 7000 Mk. zum Ausbau des Hauses bewilligt worden, diese Beträge sind jedoch nicht zur Verausgabung gekommen und anderweit verwendet. Der Antrag des Gemeindevorstandes, der von dem Gemeindevorsteher Lohauß und den Herren Frantzius und Gromsch vertheidigt wurde, fand lebhaften Widerspruch, namentlich bei den Herren Dr. Lindemann, Rechtsanwalt Nawrocki und Rentier Schlomka. Herr Dr. Lindemann beantragte, von dem Ansatz 6000 Mk. zu streichen, dieser Antrag wurde mit großer Majorität angenommen. Zur Begründung der Ablehnung von 6000 Mk. wurde theils die ungünstige Finanzlage der Gemeinde, theils der Umstand angeführt, daß ein fertiges Bauproject nicht vorliege. Die Bemerkung des Gemeindevorstehers, daß bei einem Etat von 204 000 Mk. ein Betrag von 6000 Mk. keine Rolle spiele, namentlich wenn es gelte, ein der Gemeinde würdiges Repräsentationsobject zu schaffen, und daß andererseits ja die Bewilligung an die ausdrückliche Bedingung geknüpft werden könne, daß die Verausgabung des Betrages von der vorherigen Genehmigung des Bauprojectes abhängig sei, blieb ohne Erfolg. Um acht Uhr Abends wurde die Sitzung auf heute (Dienstag) vertagt.

E. **Zoppot**, 29. April. Das bisher der verwittweten Frau Hauptmann Burchardi gehörige Haus mit Garten an der Danziger Straße ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Bauunternehmers Dost übergegangen. Derselbe wird auf dem Grundstück einen Zimmerplatz einrichten.

ꝺ **Berent**, 29. April. Heute wird die Uebergabe der hiesigen **katholischen Kirchenverwaltung** durch den Kirchenvorstand an den zum Pfarradministrator bestellten Vicar Hrn. Berndt aus Altschottland bei Danzig vollzogen. Herr Pfarrer Dr. Schwanitz verläßt den Ort, um seine neue Stelle als Domherr in Pelplin anzutreten. — In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag haben **Diebe dem evangelischen Pfarrhause** hierselbst einen Besuch abgestattet. Sie hatten den Weg durch ein Kellerfenster genommen und waren so in das Innere des Hauses gekommen, wo sie jedoch noch bevor sie ihre Absicht, zu stehlen, ausführen konnten, verscheucht wurden. — Die von den städtischen Behörden beschlossene Ordnung wegen Erhebung von **Lustbarkeitssteuern** hat die Genehmigung des Bezirks-Ausschusses gefunden. — Die fünfte **Lehrerstelle** an der hiesigen evangelischen Stadtschule ist seitens der königl. Regierung dem Schulamtsanwärter Podgurski vom 1. Mai ab verliehen worden; der bisherige Inhaber der Stelle, Lehrer Eichmann, ist nach Danzig berufen.

Marienburg, 29. April. Der Bezirksausschuß zu Danzig hat die von den städtischen Vertretungen in Marienburg beschlossenen neuen **Steuerordnungen** für Klavier-, Musikautomaten- und Jagdscheinsteuer nicht genehmigt, dagegen die Zustimmung ertheilt zur Hundesteuer, Fahrradsteuer, Biersteuer und Vergnügungssteuer. (Nog.-Z.)

w. **Elbing**, 30. April. Während der in Tolkemit im vorigen Jahre aufgetretenen **Cholera** waren bei den unteren Schichten der Bevölkerung die von der Behörde getroffenen Maßnahmen zur Bekämpfung dieser gefürchteten Krankheit nicht sehr beliebt. Man wollte trotz ärztlicher, trotz unzweifelhafter bakteriologischer Feststellung an das Vorhandensein der Cholera nicht glauben und hielt die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen als eine überflüssige Belästigung. Namentlich war den Tolkemitern das Desinficiren der Kleider und Reinigen der Wohnungen verhaßt. Als am 18. November v. J. auf dem Marktplatze die desinficirten Kleider den betheiligten Bewohnern zurückgegeben wurden, kam es zu argen **Ausschreitungen**, bei welchen mehrere Gendarmen thätlich angegriffen wurden. Man bewarf dieselben mit Steinen und versuchte Verhaftungen zu verhindern. Wegen Betheiligung bei diesem Aufruhr hatten sich gestern vor dem hiesigen Schwurgerichte die Arbeiter Friedrich Neubert, Eduard Ehm, Johann Hannack und Eichholz und die Arbeiterfrau Barbara Neubert zu verantworten. Die Verhandlung dauerte bis heute Morgen gegen 1 Uhr. Die Geschworenen verneinten die Schuldfragen hinsichtlich des Angeklagten Hannack und der Frau Neubert und fanden den Angeklagten Ehm des schweren Aufruhrs (als Rädelsführer) unter Zubilligung mildernder Umstände, Anton Eichholz des schweren Aufruhrs (Rädelsführer) unter Ausschluß mildernder Umstände und Neubert des Widerstandes gegen die Staatsgewalt schuldig. Es wurden verurtheilt: Eichholz zu 1 Jahr 4 Monat Zuchthaus, Neubert zu 6 Monat 3 Tage Gefängniß und Ehm zu 1 Jahr 3 Tage Gefängniß.

♂ **Marienwerder**, 29. April. Vor Eintritt in die Tagesordnung der heutigen **Stadtverordnetensitzung** machte der Stadtverordnetenvorsteher Herr Böhnke Mittheilung von der Einladung, welche Magistratsmitglieder und Stadtverordnete zu einem **Protest gegen die Umsturzvorlage** nach Berlin beruft. Der Vorsteher wurde ermächtigt, namens der Stadtverordneten eine Zustimmungserklärung abzusenden. — Wegen Vergebung einer Wohnung im Friedrichsschulgebäude ist zwischen Magistrat und Stadtverordneten eine Meinungsverschiedenheit entstanden, welche sich bisher nicht hat ausgleichen lassen. Dem Beschluß der zu diesem Zweck eingesetzten gemischten Commission hat der Magistrat einstweilen keine Folge gegeben, sondern zunächst mehrere Streitfragen dem Regierungspräsidenten zur Entscheidung unterbreitet. — Ihr Interesse für die im Mai hier stattfindende **Districtsschau** haben die fiscalischen Behörden durch Bewilligung von **Ehrenpreisen** bethätigt. Zur Prämiirung hiesiger Gewerbe treibender auf der mit der Districtsschau verbundenen **Gewerbeschau** wurden in der heutigen Stadtverordnetensitzung 300 Mk. und zu einem Ehrenpreis für das **Wettrennen** 100 Mk. bewilligt. Das Wettrennen verspricht übrigens recht großartig zu werden. **Offiziere der Garnisonen Danzig, Thorn und Riesenburg haben ihre Betheiligung fest zugesagt**, die Betheiligung der Garnison Allenstein ist ebenfalls zu erwarten. Es scheint Aussicht vorhanden zu sein, daß die Rennen hier alljährlich sich wiederholen werden. — Herr Rechtsanwalt Ulrich hat sein Amt als Rathsherr niedergelegt; eine Neuwahl ist nicht erforderlich, da durch den Eintritt des Stadtkämmerers Granzin das Magistrats-Collegium vollzählig ist. — Unser **Schlachthaus** — die nie versiegende Quelle städtischer Sorgen — beschäftigte auch heute wieder die Stadtverordnetenversammlung. Nachdem die Klärung der Abwässer nach dem Verfahren des Dr. Hulva sich nicht bewährt hat, ist man jetzt zu dem Entschluß gekommen, der Anlage von Rieselfeldern näher zu treten. Der Magistrat wurde mit den nöthigen Vorerhebungen beauftragt. — In den Hexensprind, einem kleinen Berggewässer in unserem beliebten Ausflugsort **Rachelshof**, wurden gestern, nachdem ein erster Versuch schon im Vorjahre gemacht worden ist, wiederum 200 kleine Forellen eingesetzt, welche in unserer Kreis-Fischbrutanstalt ausgebrütet worden sind.

△ **Tuchel**, 29. April. Von den hiesigen evangelischen Gemeindeorganen wurden zu **Abgeordneten für die Kreissynode** Konitz die Herren Landrath v. Glasenapp und Bürgermeister Wagner-Tuchel, sowie Ritterguts-pächter Robe-Kensau auf weitere drei Jahre gewählt. — Dem **Schlachthausinspector** prakt. Thierarzt Moses hierselbst, welcher als Communalthierarzt nach Callies berufen worden ist, haben Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung eine **Gehaltszulage von 300 Mk.** bewilligt und steht nunmehr zu hoffen, daß der Genannte in seiner hiesigen Stellung verbleiben werde.

ɣ **Culm**, 29. April. Bis dahin wurde die **Weichsel-Ueberfähre** von der Steuerverwaltung verpachtet. Dieselbe erhob auch die Pachtgelder. Seit dem 1. d. Mts. ist die Fähre nun gänzlich der Strombauverwaltung unterstellt worden. — Das **Hochwasser** hat an der Glugowkoer Coupirung nicht geringe **Verheerungen** angerichtet. So ist auf einer Stelle der Steindamm derartig aufgerissen, daß er überbrückt werden mußte.

K. **Thorn**, 29. April. Heute Vormittag **brannte** auf Jakobsvorstadt das Wohnhaus des Eigenthümers Gurske nieder. — Heute Nachmittag gegen 3 Uhr wurde von hier aus in südwestlicher Richtung jenseits der Weichsel westlich von Podgorz starker Rauch bemerkt, der sich schnell vorwärts bewegte und auf einen **Waldbrand** in der Schirpitzer Forst schließen ließ. Wie ich erfahre, hatte ein Militärcommando werthlose Ueberbleibsel von den auf dem Schießplatze stattgefundenen Bauten zu verbrennen gehabt. Als diese in hellen Flammen standen, theilten sich letztere einer Waldfläche mit, die bald in Feuer aufging. Mit Hilfe des Militärs konnte der Brand gegen 5 Uhr Nachmittags gelöscht werden.

Herr Professor Böthke-Thorn, Vorsitzender des ost- und westpreußischen Turnerkreises, hat sich am Sonnabend nach Friedrichsruh begeben, um dort mit den übrigen Mitgliedern des Vorstandes der deutschen Turnerschaft vom Fürsten Bismarck empfangen zu werden.

hh. **Lauenburg**, 30. April. Heute wurde in der Stadtverordnetensitzung in der **Priester'schen Bau-Angelegenheit** von der dazu gewählten Commission Bericht erstattet. Stadtv. Müller als Referent beantragte Annahme der Vorlage, da eine blühende Industrie unserer Stadt uns zu gute kommen könne. Der Antrag des Herrn Referenten wurde dann auch einstimmig angenommen. — Heute Nacht entstand im nahen Luggenwiese **Feuer**. Es brannte ein Wohnhaus der Eigenthümerin Juhnke total nieder. — Die **Stadttheaterkapelle** aus Danzig wird demnächst hier im Schützenhause ein Concert veranstalten. — Die **Auswanderung nach Amerika** hat hier und im Kreise fast gänzlich aufgehört.

Königsberg, 29. April. Die erste **Probefahrt der elektrischen Bahn** wurde gestern früh von der Centralstelle im Mühlengrund nach dem Pillauer Bahnhofe gemacht. Der Betrieb functionirte vortrefflich. — Die von dem Reichsmarine-Amt für die **nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung** bestimmten Gegenstände sind auf dem der kaiserlichen Marine zugehörigen Dampfer „Eider" am gestrigen Tage hier eingetroffen.

Insterburg, 29. April. Am nächsten Sonntag soll hier ein **Parteitag der freisinnigen Volkspartei** der Provinz Ostpreußen stattfinden. Der Parteitag wird sich in erster Linie gegen die **Umsturzvorlage** wenden.

Pillkallen, 29. April. In der vergangenen Nacht wüthete hier ein **großes Feuer**, das **zwei Menschenleben zum Opfer** gefordert hat. Zwei große zusammenhängende Stallgebäude mit Speichergelaß, Lohmühle, Fleischerei und Wurstmacherei bildeten in wenigen Augenblicken ein gewaltiges Feuermeer, in welchem zwei Personen, der Sohn des Gerbermeisters M., der bei seinem Bruder die Fleischerei erlernt, und ein Knecht in den Flammen umkamen. Dem zweiten Lehrling gelang es noch, bis zur Treppe zu flüchten und sich herunterzurollen, wo er an der Thüre liegen blieb, dort wurde er gefunden und, wenn auch mit einigen Verletzungen, gerettet. Von dem Feuer verzehrt wurde noch ein anderes Gebäude auf demselben Grundstück und ein Stallgebäude des benachbarten Brauereibesitzers Braclow.

Vermischtes.

Die Ueberschwemmung in Bonzeg.

Ein Pariser Berichterstatter schreibt über die Katastrophe in Bonzey, dieselbe übersteige jede Vorstellung. Jene von Saint-Gervais-les Bains bleibe weit dahinter zurück. Zwischen 5 Uhr 15 Minuten Morgens hörte man plötzlich ein entsetzliches Krachen, dessen Echo mehrere Kilometer weit vernommen wurde, namentlich im Olimathale, welches von dem Flusse Arière durch einen bewaldeten Hügel getrennt ist. Ein Eisenbahnbediensteter, welcher in Olima wohnt, erzählt, er habe geglaubt, daß ein heftiger Sturm losgebrochen sei. In Gauchey erschütterten die Fensterscheiben wie bei einem Erdbeben. Im selben Augenblicke ergoß sich ein ungeheurer Strom durch den 150 Meter weiten Dammriß auf die Fischzuchtanstalt bei Bonzey, alsdann auf das Dorf Gauchey und auf den Kanal, welcher wohl ein wenig Widerstand leistete; aber bald wich alles jener ungeheuern Wasserlawine von 7 Millionen Kubikmeter Wasser. In einer Viertelstunde war das Reservoir leer. Der Wächter der Fischzuchtanstalt ging bereits seiner Beschäftigung nach, als er das Krachen des Dammes hörte; er konnte nur noch rasch seine Frau rufen, seine fünf Kinder, sowie die ganze Familie des in der Anstalt wohnenden Ingenieurs ertranken. Von Bonzey verbreitete sich die Wasserlawine, alles zerschmetternd, im rasenden Laufe im Arièrethale und richtete in allen Dörfern außerordentlichen Schaden an. Die Dammtrümmer in der Größe von mehreren hundert Kubikmetern wurden bis 400 und 500 Meter weit fortgeschleppt und rissen dabei ein ganzes, die Straße begrenzendes Tannenwäldchen nieder. Von dem Dorfe Bonzey ist nur ein einziges Haus verschont geblieben, welches auf einer Anhöhe liegt. In der ganzen Gegend herrscht die größte Bestürzung und die trostloseste Stimmung. Vielfach werden Klagen gegen die Behörden laut, welchen die Schuld an der Katastrophe beigemessen wird, weil sie den Damm, welcher zahlreiche Risse aufwies, nicht überwacht hätten. Die Construction des Dammes sei fehlerhaft gewesen, da derselbe im Verhältniß zu seiner Höhe an der Basis zu schwach gewesen sei. Als ein Grundfehler sei anzusehen, daß das Mauerwerk an der Basis auf der Reservoirseite nicht gewölbt, sondern senkrecht abfiel.

Der Minister des Innern traf Montag früh in Epinal ein und begab sich alsbald nach den von dem Dammbruch betroffenen Ortschaften, um dort als erste Unterstützung 30 000 Francs zu vertheilen. Ueberall spielten sich erschütternde Scenen ab. Die Einwohner durchsuchen, unterstützt von den Truppen, den Schlamm nach etwaigen Leichen. Unter dem Trauergeläute der Kirchenglocken finden zahlreiche Beerdigungen statt. Der Minister ließ sich von den Ingenieuren Aufklärungen über die muthmaßlichen Ursachen der Katastrophe geben, welch' letztere nach Ansicht der Ingenieure in der strengen Kälte des letzten Winters zu suchen sind. Mittags reiste der Minister wieder nach Paris zurück.

In Folge der Katastrophe geht die Mosel seit gestern Mittag sehr hoch. Bei starkem Gewitterregen steigen die gelbbraunen Fluthen immer noch.

Der Thurm der Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche.

Das Baugerüst zum Thurme der Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche in Berlin wird jetzt entfernt. Die Spitze ist bereits freigelegt, und in schwindelnder Höhe ist weithin sichtbar der gewaltige Knauf. Dieser ist aus einem Stück Sandstein im Gewicht von 260 Centnern gehauen und stellt die deutsche Kaiserkrone dar. Auf dieser steht ein reich vergoldetes Kreuz, und darüber ist noch einmal in einer Höhe von 6 Metern ein vielzackiger, goldener Stern angebracht. Die Höhe des Kreuzes mit dem Stern beträgt allein 10 Meter.

Feuersbrunst.

Kamenz (Sachsen), 30. April. (Telegramm.) Die bedeutende Kunstwollfabrik von Herklotz ist gestern total niedergebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Dorfbrand.

Breslau, 29. April. Gestern Vormittag, während die Dorfbewohner sich in der Kirche befanden, brannte das ganze Dorf Brzezinka bei Oswiecym, auf galizischer Seite, nieder; nur wenige Häuser sind stehen geblieben. (W. T.)

Kunst und Wissenschaft.

Das Befinden Gustav Freytags.

Wiesbaden, 30. April. (Telegramm.) Das Befinden Gustav Freytags hat sich verschlimmert. Er war bereits seit 14 Tagen krank; vor acht Tagen trat eine schwere Lungenentzündung ein. Der Patient ist zeitweise bewußtlos und nur auf starken Anruf kehrt das Bewußtsein momentan zurück. Die Gefahr wird durch große Herzschwäche noch wesentlich vermehrt. Am Krankenbett befinden sich dauernd zwei Aerzte, doch ist nur wenig Hoffnung auf Erhaltung des Lebens vorhanden.

Billroth-Denkmal.

Ein Denkmal des Chirurgen Theodor Billroth von Prof. Zumbusch wurde am Freitag im Wiener Krankenhause Rudolfinum enthüllt. Der Präsident des Rudolfinums, Graf Hans Wilczek, hielt eine herzliche Festrede, Chefarzt Gersuny dankte mit einer Schilderung der schöpferischen Thätigkeit Billroths.

Heilserum gegen Krebs.

Paris, 30. April. (Telegramm.) Die Aerzte Richet und Harcourt haben der Akademie der Wissenschaften einen Bericht eingereicht, wonach ihnen in mehreren Fällen die Heilung des Krebses durch Einspritzung eines Serums, welches von Hunden und Eseln gewonnen wurde, geglückt ist.

Letzte Telegramme.

Berlin, 30. April. Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der königl. preuß. Lotterie fielen:

1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 165 678.
1 Gewinn von 10 000 Mk. auf Nr. 45 772.
1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 173 001.

43 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 6759 8266 14 316 19 098 19 265 19 454 20 421 31 348 35 662 39 695 49 205 49 466 58 112 61 894 74 078 84 210 91 078 93 470 93 781 97 116 97 754 107 139 130 722 139 572 139 654 139 709 144 056 144 608 148 548 150 394 155 134 156 897 166 684 167 406 170 349 175 328 180 202 180 420 193 728 199 633 203 795 207 422 224 854.

36 Gewine zu 1500 Mark auf Nr. 4077 29 922 40 211 40 864 50 141 53 768 53 921 66 541 68 455 72 162 77 352 79 778 81 371 85 361 98 377 100 523 105 107 105 276 106 305 107 394 117 461 123 597 125 944 138 978 145 13? 154 037 154 069 161 117 161 349 166 548 185 182 186 027 194 570 194 638 207 952 209 467.

Wiesbaden, 30. April, 12 Uhr Mittags. Das Befinden Gustav Freytags ist unverändert bedenklich. Die Bewußtlosigkeit hält an.

Standesamt vom 30. April.

Geburten: Geprüfter Lokomotivheizer Paul Schulz, T. — Schuhmachermeister Theodor Kabuß, S. — Arbeiter Franz Grzechkowitz, S. — Arbeiter August Klokowski, S. — Zimmergeselle Hermann Walischkowski, T. — Schmiedegeselle Gustav Weigle, S. — Büchsenmacher Carl Eichholz, T. — Schmiedegeselle Johann Libowski, S. — Unehelich: 3 S. und 1 T.

Aufgebote: Schmiedeges. Joseph Wernerowski und Johanna Auguste Grafowski hier. — Oberkellner Hugo Edmund Bruno Labes und Maria Magdalena Grabowski hier. — Tischlerges. Bernhard Wisniewski und Clara Maria Michelus hier. — Schlossergeselle Wilhelm Heinrich Julius Cerulli und Anna Alice Kneller hier. — Arb. Peter Paul Chmielewski und Marianna Ziolkowski hier.

Heirathen: Zimmergeselle August Friedrich Johann Wegner und Auguste Johanna Sellich.

Todesfälle: Frau Auguste Amalie Zoll, geb. Böttcher, 37 J. — T. d. Schuhmachermeisters Rudolf Stobbe, 1 M. — Kutscher Gustav Stahl, 19 J. — Wittwe Henriette Renate Kußfeld, geb. Engelke, 61 J. — Wittwe Katharina Louise Fenerke, geb. Grock, 70 J. — T. d. Schmiedegesellen August Liedtke, 5 J. 7 M. — Arbeiter Ernst Jung, 36 J. — Grenadier der 7. Compagnie des Grenadier-Regiments König Friedrich I. Wilhelm Ludwig Johann Czadzeck, 22 J. — T. d. Drechslergesellen August Kaufeisen, 1 J. 7 M. — Unehel.: 1 S.

Danzig, 30. April.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Temperatur + 14° R. Wind: NO.

Weizen. Nach anfänglicher Festigkeit schwächte der Markt wesentlich ab. Inländischer ohne Handel. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit hochbunt glasig 759 Gr. 122 M, für russischen zum Transit roth glasig 740 Gr. 115 M, roth 713 und 721 Gr. 104 M, roth besetzt 729 Gr. 102 M, 713 und 721 Gr. 100 M per Tonne. Termine: April-Mai zum freien Verkehr 156 M Br., 155½ M Gd., transit 120 M bez. u. Br., Mai-Juni zum freien Verkehr 156 M Br., 155½ M Gd., transit 120 M bez., Juni-Juli zum freien Verkehr 156 M bez., transit 119½ M Br., 119 M Gd., Septbr.-Oktober zum freien Verkehr 152½ M Br., 152 M Gd., transit 118½, 118 M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 155 M, transit 120 M. Gekündigt 35 Tonnen Weizen.

Roggen matter, inländischer ohne Handel. Bezahlt ist polnischer zum Transit 708 Gr. 93 M, mit Geruch 708 Gr. 90 M, russ. zum Transit besetzt 661 Gr. 90 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: April-Mai inländ. 128 M bez., unterpolnisch 93, 92½ M bez., Mai-Juni inländ. 128 M bez., unterpoln. 93, 92½ M bez., Juni-Juli inländ. 130½ M bez., unterpolnisch 93 M bez., September-Oktober inländ. 133 M Br., 132½ M Gd., unterpolnisch 97½ M bez. Regulirungspreis inländisch 128 M, unterpolnisch 93 M, transit 92 M. Gekündigt 100 Tonnen.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit Futter- 75 M per Tonne. — **Hafer** poln. zum Transit 90 M per Tonne bezahlt. — **Wicken** polnische zum Transit 72 M per Tonne gehandelt. — **Lupinen** poln. zum Transit blaue etwas schimmlig 42 M per Tonne bez. — **Weizenkleie** mittel 3,45, 3,50 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Roggenkleie** mit Geruch 3,50 M per 50 Kgr bez. — **Spiritus** unverändert, contingentirter loco 54 M Gd., April 54 M Gd., nicht contingentirter 34 M Gd., April 34 M Gd.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 30. April.

		Crs.v.29.			Crs.v.29.
Weizen, gelb			5% ital. Rente	87,50	87,25
Mai	149,50	153,00	4% rm. Gold-Rente	89,20	89,25
Septbr.	150,00	152,75	4% russ. A. 80	102,20	102,20
Roggen					
Mai	133,60	135,50	4% neue russ.	67,35	67,30
Septbr.	136,25	138,50	5% Trk.-Anl.	100,50	100,50
Hafer			4% ung. Gldr.	102,80	103,00
Mai	127,00	128,50	Mlaw. S.-A.	80,40	80,80
Juli	126,25	124,75	do. S.-P.	122,00	124,75
Rüböl			Ostpr. Südb.		
Mai	43,20	43,40	Stamm-A.	91,60	91,60
Oktbr.	44,20	44,50	Lombarden	44,60	45,00
Spiritusloco	35,60	35,30	Russische 5%		
Mai	31,50	32,80	SW.-B. g. A.	—	—
Septbr.	40,70	41,10	5% Anat. Ob.	97,20	—
Petroleum			3% ital. g. Pr.	54,00	54,10
per 200 Pfd.			Danz. Priv.-		
loco	26,50	26,30	Bank	143,75	143,75
4% Reichs-A.	106,50	106,50	Disc.-Com.	216,90	216,50
3½% do.	105,00	104,90	Deutsche Bk.	181,90	182,25
3% do.	98,20	98,00	Cred.-Actien	243,50	243,00
4% Consols	106,00	105,90	D. Oelmühle	106,90	105,50
3½% do.	104,80	104,80	do. Prior.	111,50	—
3% do.	98,70	98,40	Laurahütte	132,25	132,10
3½% pm. Pfd.	102,00	101,50	Oestr. Noten	167,45	167,20
3½% westpr			Russ. Noten	219,10	218,80
Pfandbr.	102,30	102,70	London kurz	20,455	—
do. neue	102,10	102,30	London lang	20,40	—
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	218,90	218,90

Fondsbörse fest. Privatdiscont 1½.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 29. April. Wind: O.

Angekommen: Blonde (SD.), Lintner, London, Güter. — Drott, Löffler, St. Olafsholm, Kalksteine. — Maria Regina, W. Jüngerhans, Ueckermünde, Mauersteine. — Christine Engeline, Jüngerhans, Ueckermünde, Mauersteine.

Gesegelt: Rembrandt (SD.), Regoort, Amsterdam, Güter.

30. April. Wind: N., später NNO.

Angekommen: Dora (SD.), Faasch, Lübeck, Güter.

Gesegelt: Camilla, Scharnberg, St. Nazaire, Holz.

Nichts in Sicht.

Viehmarkt.

Central-Viehhof in Danzig.

Danzig, 30. April. Es waren zum Verkauf gestellt: Bullen 21, Ochsen 36, Kühe 51, Kälber 111, Schafe 119, Schweine 425, Ziegen 4 Stück.

Bezahlt wurde für 50 Kilogr. lebend Gewicht: Rinder 25—29 M, Kälber 20—25 M, Schafe 20—24 M, Schweine 28—34 M. Geschäftsgang: flau.

Meteorologische Depesche vom 30. April.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	764	SO	2	bedeckt	8	
Aberdeen	765	WSW	2	heiter	11	
Christiansund	766	WNW	2	Dunst	10	
Kopenhagen	770	O	3	heiter	3	
Stockholm	773	still	—	wolkenlos	13	
Haparanda	773	S	1	wolkenlos	4	
Petersburg	772	NW	1	bedeckt	4	
Moskau	767	WNW	1	wolkenlos	3	
Cork Queenstown	768	SSW	3	bedeckt	9	
Cherbourg	770	SW	1	Dunst	8	
Helder	769	NW	1	halb bed.	6	
Sylt	767	SO	1	wolkenlos	10	
Hamburg	767	SO	3	Dunst	13	
Swinemünde	768	NNO	2	wolkig	13	
Neufahrwasser	770	NO	1	halb bed.	11	
Memel	772	O	1	heiter	18	
Paris	769	N	1	wolkig	9	
Münster	766	NNW	1	Nebel	9	
Karlsruhe	767	SW	4	bedeckt	11	
Wiesbaden	767	NNO	2	wolkig	14	1)
München	768	W	3	heiter	9	
Chemnitz	767	O	1	wolkig	9	2)
Berlin	767	O	2	wolkig	12	
Wien	767	NW	1	bedeckt	10	
Breslau	766	OSO	2	bedeckt	9	
Ile d'Aix	769	NO	1	wolkenlos	11	
Nizza	763	still	—	heiter	14	
Triest	763	ONO	4	bedeckt	12	

1) Nachts Regen. 2) Gestern Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Auf dem ganzen Gebiete ist der Luftdruck gleichmäßig vertheilt, und daher die Luftbewegung allenthalben schwach; am höchsten ist der Luftdruck über der Ostsee und Umgebung, verhältnißmäßig am niedrigsten nordwestlich von den britischen Inseln und jenseits der Alpen. In Deutschland ist das Wetter ruhig, vorwiegend heiter, in den Küstengebieten warm bei im Binnenlande durchschnittlich nahezu normalen Temperaturen; im westdeutschen Binnenlande ist stellenweise Regen gefallen, Gewtter fanden zu Chemnitz und Bamberg statt. Fortdauer der ruhigen heiteren Witterung mit steigender Temperatur wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

April.	Stunde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
29	4	768,3	16,8	O., frisch; bewölkt.
30	8	770,7	13,0	NO., lebhaft; wolkenlos.
30	12	770,6	15,6	NO., lebhaft; wolkenlos.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

Bekanntmachung.

Am 1. Mai d. Js. wird der auf der Bahnstrecke Danzig-Dirschau zwischen Danzig l. Th. und Gute Herberge neu eingerichtete Personen-Haltepunkt Ohra eröffnet.

Gepäckstücke werden von Ohra unabgefertigt mitgenommen. Die Fracht hierfür wird auf der Bestimmungsstation erhoben.

Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Züge sind aus dem Sommerfahrplan zu ersehen.

Näheres bei den Bahnhofs-Vorständen. (8368

Danzig, den 29. April 1895.

Königl. Eisenbahn-Direction.

Verdingung.

Die zum Um- und Erweiterungsbau auf dem Postgrundstücke zu Danzig, Hundegasse pp. erforderlichen Maurermaterialien, nämlich

150 Cbm. Betonsteine aus Granit,
300 Cbm. Ziegelbrocken,
500 Mille hartgebrannte Hintermauerungsziegel,
500 Cbm. Mauersand bezw. Betonkies,
250 Cbm. gelöschten Kalk,
250 Tonnen Portland Cement

sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Anbietungs- und Ausführungs-Bedingungen liegen im Amtszimmer des Regierungsbaumeisters Langhoff, Danzig, Hundegasse 115, zur Einsicht aus und können daselbst bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum **15. Mai 1895, Mittags 12 Uhr,** an den Regierungsbaumeister Langhoff, Danzig, Hundegasse 115, frankirt einzusenden, in dessen Amtszimmer zur bezeichneten Stunde die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. (8321

Danzig, den 29. April 1895.

Der bauleitende Beamte.
Langhoff,
Regierungsbaumeister.

Bekanntmachung.

Da die Abrechnungsarbeiten für den Bau des Schlacht- und Viehhofes nahezu beendet sind, so werden diejenigen Lieferanten und Gewerbetreibenden, welche für den Schlacht- und Viehhof Waaren geliefert oder Arbeiten ausgeführt, Zahlung jedoch noch nicht erhalten haben, hierdurch aufgefordert, ihre Rechnungen bis spätestens zum 15. Mai d. J. einzureichen. (8348

Danzig, den 27. April 1895.

Das Curatorium für die Verwaltung des öffentlichen Schlacht und Viehhofes.
Trampe.

Ladung.

Der Drahtbinder Johann **Klukan**, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, daß er im Kreise Berent im Januar 1895 ohne einen Gewerbeschein eingelöst zu haben, ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben hat, indem er fertige Blechwaaren umherziehend zum Kauf anbot, — Vergehen gegen § 18 des Gesetzes vom 3. Juli 1876 wird auf

den 18. Juli 1895,
Vormittags 9 Uhr,

vor das Königliche Schöffengericht zu Berent zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden. (7821

Berent, den 13. April 1895.

Der Königl. Amtsanwalt.

Bekanntmachung.

Bei der heute erfolgten Ausloosung der 4prozentigen Anleihescheine des Kreises Carthaus sind folgende Stücke gezogen worden:

Buchstabe A. Nr. 4, 34, 35 und 41,
" B. Nr. 35, 38 u. 90,
" C. Nr. 15, 17, 40, 66, 118, 145, 182 und 195,
" D. Nr. 35.

Die Inhaber dieser Scheine werden aufgefordert, den Nominalbetrag derselben vom 1. Juli 1895 ab gegen Einlieferung der Anleihescheine, der Anweisungen und der nach dem 1. Juli 1895 fälligen Zinsscheine von der hiesigen Kreis-Communalkasse oder der Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Darlehnskasse zu Berlin, dem Bankhause Baum und Liepmann in Danzig, dem Bankhause S. A. Samter in Königsberg in Empfang zu nehmen.

Für fehlende Zinsscheine wird der Betrag von dem Kapital in Abzug gebracht werden.

Carthaus, den 20. Dezbr. 1894.

Der Kreisausschuß des Kreises Carthaus. (482

Das hierselbst **Aeußeren Mühlendamm Nr. 4**, an dem mit elektrischer Bahn zu versehenden Straßenzuge belegene **Grundstück**, bestehend aus Wohnhaus, Hofraum, Stallungen, Wagenremise und Garten, als Geschäftsstelle bestens geeignet, soll zum Zwecke der Nachlaßregulirung **meistbietend verkauft** werden.

Termin hierzu habe ich auf den **15. Mai cr., Vorm. 10 Uhr,** in meinem Bureau hierselbst, Kurze Hinterstraße 5, anberaumt.

Elbing, im April 1895.

Stroh, (8056
Rechtsanwalt und Notar.

Auctionen!

Oeffentliche Versteigerung.

Am Donnerstag, den 2. Mai cr., Vormittags 9½ Uhr, werde ich auf dem Gutsbesitzer Ninowschen Grundstücke zu **Lichtfelde** die daselbst (am Wege) eingemieteten

ca. 1000 Centner Zuckerrüben

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich im Wege der Zwangsvollstreckung versteigern. (8323

Nickel,
Gerichtsvollzieher in Elbing.

Auction

Weßlinken bei Groß Plehnendorf.

Donnerstag, den 2. Mai cr., Nachmittags 4 Uhr, werde ich bei dem Gutsbesitzer **Noetzel** in **Weßlinken** im Wege der Zwangsvollstreckung

ein gut erhaltenes Pianino

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Janke,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Altst. Graben 94. (8339

Die Lieferung folgender Baumaterialien zu den diesjährigen Weichselstrombauten im Wasserbaubezirke Marienwerder soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung im Termine am

15. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Hotel de Magdebourg in Marienwerder, Marienburgerstraße, vergeben werden.

Bezeichnung der Bauabtheilung.	Waldfaschinen cbm	Draht Nr. 12 kg	Draht Nr. 18 kg	Buhnen-Pfähle Mille	Pflaster-Pfähle Mille	Pflaster-Steine cbm	Rund-Steine cbm
Von der Eisenbahnbrücke bei Graudenz bis zur Grenze Kanitzken/Gr. Grabau	80 000	10 000	2 500	500	7,0	1000	3000
Von der Grenze Kanitzken/Grabau bis zur Theilungsspitze gegen Rudnerweide	30 000	2 500	1 500	175	7,0	800	1900

Die Bedingungen sind vorher im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, sowie bei den Herren Regierungsbaumeistern **Berghaus** in Kurzebrack und **Trieglaff** in Graudenz einzusehen, von Ersterem auch gegen 0,50 M zu beziehen. Verschlossene und mit der Aufschrift „Strombaumaterialien" versehene Angebote sind bis zum 14. k. Mts. Nachmittags an den Unterzeichneten abzugeben und werden im Termin in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter eröffnet.

Marienwerder, 28. April 1895. 8326

Der Wasserbauinspector, Baurath Löwe.

Königsberger Pferde-Lotterie.

Ziehung Mittwoch 22. Mai.

Günstigste aller Pferde-Lotterien, weil weniger Loose und verhältnißmäßig mehr und bessere Gewinne.

Hauptgewinne: 10 compl. bespannte Equipagen, darunter 1 Vierspänner, 47 edle ostpreuss. Pferde, ferner sowie **2443 massive praktische Silbergegenstände.** Loose à 1 M, 11 Loose 10 M (Loosporto und Gewinnliste 30 ₰ extra) empfiehlt die General-Agentur von

Leo Wolff, Königsberg i. Pr., sowie die hier durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen. (6642

---

18 **complett bespannte Equipagen** (darunter **drei vierspännige** und **sieben zweispännige**) und

200 Pferde

sind die Hauptgewinne der grossen

XX. Stettiner Pferde-Lotterie.

In Summa: **3010** Gewinne von **247,500** Mark.

Ziehung unwiderruflich am 14. Mai 1895.

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark (Porto u. Gewinnliste 20 Pf. extra) empfiehlt das General-Debit

Carl Heintze, **Berlin W.** (Hotel Royal) **Unter den Linden 3.**

Es empfiehlt sich, die Bestellungen auf den Abschnitt der Postanweisung aufzuschreiben und dieselben möglichst frühzeitig zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung stets vergriffen waren.

Loos-Versand auf Wunsch auch unter Nachnahme.

General-Agentur für Westpreussen:

Carl Feller jun. in Danzig.

Die **mildeste aller Toiletteseifen** ist

LOHSE's Lilienmilch-Seife

von **lieblichem Wohlgeruch;** erzeugt nach kurzem Gebrauche **rosigweisse, sammetweiche Haut** und erhält dieselbe **bis in's Alter zart und geschmeidig.** Nur echt mit dem in rother Schrift auf dem Etikett befindlichen Namenszug des Erfinders „Lohse". (1362

GUSTAV LOHSE, **45 Jägerstrasse 46, BERLIN.**

In all. gut. Parfümerien, Drog. etc. des In- u. Auslandes käuflich.

Es laden in Danzig:

Nach London:

SD. „Jenny", ca. 1./4. Mai.
SD. „Ida", ca. 2./4. Mai.
SD. „Mary Lohden", ca. 3./8. Mai. (Surrey Commercial Docks).

Nach St. Petersburg:

SD. „Artushof", ca. 15./20. Mai.

Es laden nach Danzig:

In London: (8370

SD. „Agnes", ca. 29. April/3. Mai.

In St. Petersburg:

SD. „Artushof", Ende Mai.

Von London eingetroffen:

SD. „Blonde" löscht am Packhof.

Th. Rodenacker.



Bis Sonnabend Abend hier und in Neufahrwasser lade ich mit Schleppkähnen von

Graudenz bis Bromberg/Thorn

und bitte ergebenst um freundliche Güterzuweisungen. (8347

Ladeplatz: An der neuen Mottlau, vis-à-vis der Thurmgasse.

C. J. Suttkus.

„Germania"

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Gründungsjahr 1857. Unter Staatsaufsicht.

Versicherungsbestand Ende Dezember 1894: **179,106** Policen mit . . . . **Mark. 504,520,363** Kapital und M **1,813,416** Jahresrente.

Neu beantragte Versicherungen im Jahre 1894: **51,119,213**
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen 1894: 27,930,437
Ausgezahlte Kapitalien, Renten rc. seit 1857: . . **145,356,135**
Dividende an die Versicherten überwiesen seit 1871: 32,437,746
Gesammt-Activa Ende 1884: 167,701,497 Mark.

An **Dividende** erhalten, durch Abrechnung auf die im Jahre 1896 fälligen Prämien, die nach Plan B Versicherten aus 1880: **48%**, 1881: **45%**, 1882: **42%**, 1883: **39%**, 1884: **36%**, 1885: **33%**, 1886: **30%** u. s. f. der 1894 gezahlten Jahresprämie.

Die im Jahre 1895 neu eintretenden Versicherten beziehen ihre erste Dividende im Jahre 1897 bei Zahlung der dritten Jahresprämie.

Kautionsdarlehne an Beamte, Uebernahme der Kriegsgefahr und Mitversicherung der bedingungsgemäßen Befreiung von weiterer Prämienzahlung, auch event. der Gewährung einer Rente im Falle der Invalidität des Versicherten infolge Körperverletzung oder Erkrankung.

Keine Police-Gebühren und keine Kosten für Arzthonorare.

Liberale Versicherungsbedingungen und Unverfallbarkeit der Police im weitesten Sinne.

Prospecte und jede weitere Auskunft kostenfrei durch: die Vertreter der Gesellschaft, in Danzig **Heinrich Hevelke,** Generalagent, Hundegasse 37, **Wilhelm Goertz,** Weidengasse 35, Kaufmann **Weide,** Kalkgasse 4, Bureaugehilfe **Michael Hoffmann,** Johannisgasse 14, Steuer-Einnehmer **W. Reyher,** Langgasse 30; **Julius Wittrin** in Neustadt Wpr., Rendant **Milczewski** in Putzig Wpr., **C. Dau** in Nickelswalde, **A. Gratzki** in St. Albrecht, **Gustav Glatten** in Neufahrwasser, **Ed. Engler,** in Schöneck Wpr., **A. H. Claassen** in Dirschau, **J. A. Miehlke** in Stutthof, **Theodor Correns** in Mewe Wpr. (8291

Hamburg—Danzig.

Dpfr. „Bergenhuus", Capt. Joergensen,

Expedition am 1. Mai cr.

Güter-Anmeldungen erbeten bei

Det Forenede Dampskibs Selskab, Copenhagen,
H. M. Gehrckens, Hamburg.
F. G. Reinhold, Danzig. (8244

Wasserheilverfahren.

Leitender Arzt Dr. med. Rudolph.

Sprechstunden: 9½—10½ und 3—4 Uhr.

Jantzen'sche Badeanstalt,

Danzig, Vorstädt. Graben 34. (7932

Carbolineum

empfiehlt (8277

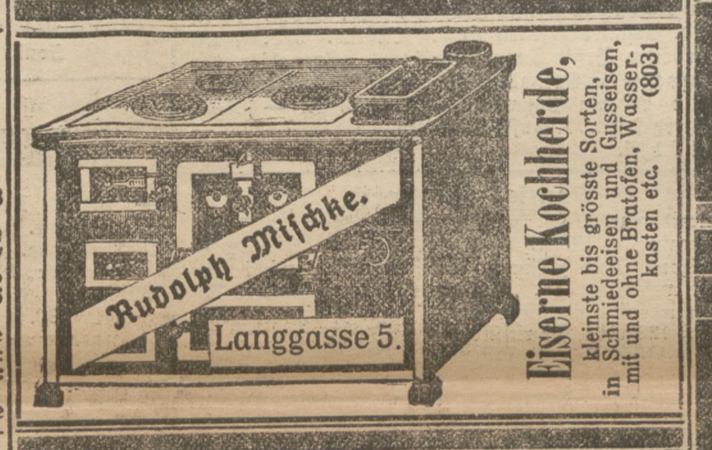
Paul Reichenberg, Hundegasse 38.

Die neuesten

Sonnenschirme

in großer geschmackvoller Auswahl empfiehlt

Ernst Crohn. (7840



Eiserne Kochherde, kleinste bis grösste Sorten, in Schmiedeeisen und Gusseisen, mit und ohne Bratofen, Wasserkasten etc. (8031

London Doks,

diese beliebte Cigarre empfing wieder in gut abgelagerter Waare und empfehle solche zu dem außerordentlich billigen Preise von

100 Stück für Mark 4,50,
10 - - - 0,50.

Otto Kosakowsky,

Cigarren- u. Cigaretten-Import, Reitbahn 1, Stockthurm. (8317

Zur Frühjahrspflanzung

empfehle in großer Auswahl:

feine Ziergehölze, Coniferen und Rosen, Spaliere bezw. Pyramiden von Pfirsichen, Kirschen, Pflaumen rc.,

großblumige Stiefmütterchen,

alle Sorten von **Gruppen-, Teppich-** und **Blattpflanzen,** sowie

Georginen, Gladiolen, japanische und andere Lilien,

ferner sämmtliche **Gemüse-** und **Blumensamen** und feine **Rasenmischung.**

Georg Schnibbe, Schellmühler **Weg 3.**

Haltestelle Neuschottland, 5 Minuten vom Bahnhof Hohethor.

Preisverzeichnisse zu Diensten. (7599

Thonröhren

in allen Dimensionen, Durchlässe, Pferde- und Rindviehkrippen, Schweine- und patentirte Ferkeltröge, sämmtlich aus glasirtem Thon hergestellt, empfiehlt (5916

Emil Salomon, Danzig,

Vertreter der deutschen Thonwaaren- und Chamottefabrik Münsterberg i. Schlesien.

Schuhwaaren

Wiener u. Offenbacher Fabrikate

sind die anerkannt besten, hinsichtlich der guten Paßform, eleganter Ausführung und vorzüglichstem Material; ich empfehle solche zu recht billigen Preisen.

Die Rest-Bestände von der Firma

Otto Herz & Co.

verkaufe ich, um damit vollständig zu räumen,

zu ganz niedrigen Preisen.

J. Willdorff, Kürschnergasse Nr. 9.

Natur-Aepfelwein	eigener Kelterei empfiehlt unter Garantie völliger Reinheit und Güte als angenehmen Kur-, Tisch- u. Bowlen-Wein	100 Liter 30 Mark. In Kisten, 32 Fl. enthaltend, à Flasche 35 ₰ ab hier gegen Nachnahme.
Cyder	süßer, alkoholreicher Dessert-Aepfelwein	100 Liter 45 Mark. In Kisten v. 28 Fl. à Fl. 50 ₰.
Heidelbeerwein	blutbildender, schöner voller Wein, billiger Ersatz für französ. u. italien. Rothweine.	100 Liter 45 Mark. In Kisten von 28—32 Flaschen à Flasche 50 ₰.

Gebinde und Kisten leihweise. (1709

G. H. Kühn, Liegnitz i. Schl.

Patzenhöfer Bier

20 Flaschen für 3 M empfiehlt (62

Robert Krüger, Langermarkt 11.

Zurückgekehrt.

Zoppot, den 29. April 1895.

7894) **Dr. Wagner.**

Atelier für künstliche Zähne, Plomben rc.

Max Johl, Langgasse 18, II.

Frischen rheinischen

Spargel, Malta-Kartoffeln, conservirte Matjesheringe, Schneidebohnen,

in Büchsen und getrocknet,

Kohlrabi

in Büchsen 2 ℔ 50 ₰, 4 ℔ 85 ₰, empfiehlt (8353

Max Lindenblatt,

Heil. Geistgasse 131.

Neuen diesjährigen

Ostsee-Caviar a ℔ 3 M

empfing und empfehle

Riesen-Neunaugen.

Albert Meck, Heil. Geistgasse 19.

Von heute an täglich

frischen Spargel.

Erste Danziger Colonialwaaren- und Drogen-Handlung

Leistner u. Ewert, Hundeg. 119.

Parquet-Bohnermasse

zum Bohnern von Parquetböden, gestrichenen Fußböden, Linoleum. Eignet sich auch zum Abreiben von Möbeln. Klebt nicht, giebt dauernden Glanz, ist sparsam und bequem im Gebrauch. (8356

Hermann Lietzau's

Drogerie und Parfümerie [illegible] markt

Kurbäder

aller Art, insbes. Sool-, Kohlensäure-, Stahl-, Franzensbader Moorsalz-, Schwefel-, Fichtennadel- rc. rc. Bäder. (8061

Jantzen'sche Badeanstalt.

Vorst. Graben.

Grabeinfassungen

aus einem Stück bestehend, mittelst Maschinen hochfein polirt, fertigt seit Jahren und hält stets vorräthig (7493

A. Kummer Nachflgr., Elbing,

Cementröhren- u. Kunststeinfabrik.



Heu

kauft (8340

L. Kuhl,

Ketterhagergasse Nr. 11/12.

Meine

Waschmaschinen

= Stuck-System =

sind unentbehrlich in jedem Haushalte!

Sie leisten dreimal so viel als irgend eine Waschfrau, ersetzen dieselbe vollkommen u. ermöglichen mit Hilfe eines jungen Mädchens die Wäsche eines Hausstandes von 10 bis 14 Personen in ca. 3 Stunden tadellos sauber zu waschen.

Ersparniß bei jeder Wäsche — 3—4 M. —

Probemaschinen 75 ₰ pro Tag.

Wringemaschinen

— Wäsche-Schoner — mit besten Gummiwalzen 15 M, 16 M 50 ₰, 18 M, 20 M

Ersatztheile vorräthig. Reparaturen schnell u. billig.

Paul Rudolphy,

Danzig, Langenmarkt 2.

Gummi-Waaren-

Bedarfs-Artikel zur Gesundheitspflege vers. **Gust. Graf, Leipzig.** [illegible]

Die Holz-Jalousienfabrik



von **C. Steudel,** Danzig, Fleischergasse Nr. 72, empf. ihre bestbekannt. **Holz-Jalousien,** sowie deren Reparatur. Preiskatal. gratis und franco.

Ziegelsteine

werden gegen sofortige Zahlung zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe franco Langfuhr bezw. Legan sind zu richten an **J. Erdm. Biltz,** Maurermeister in Langfuhr. (8096

Hypotheken-Capital

offerirt à

4%

Wilh. Wehl, Danzig,

Frauengasse 6. (1288

Suche p. 1. Juli od. fr. z. 1. Stelle ländl. **27- bis 30 000 Mark** (erste Werthhälfte).

Adr. von Selbstdarl. unter 8331 an die Exped. dieser Ztg. erb.

2000 Mark zur dritten Stelle zu 5% werden auf ein Seegrundstück von circa 3000 Morgen gesucht. (8289

W. Tanckre,

Fischereibesitzer, [illegible]

Pferde-Loose

à 1 Mark,

11 Loose für 10 Mark, versendet **F. A. Schrader** Hannover, Gr. Packhofstr. 29.

An- u. Verkauf.

Große Herrschaft

in **Westpreußen,** seit einem Jahrhundert in derselben Familie, gegen 20 000 Morgen groß, vollständig arrondirt, davon mehr als der vierte Theil Forst in hoher Cultur, mit zum gr. Theil haubaren Beständen und guter Jagd. Mehrere fischreiche Seeen. Guter Boden in alter Kraft, hochintensiv bewirthschaftet. Sehr reichliche solide Gebäude; drei Dampfbrennereien. Sehr werthvolles Inventar. Unmittelbar an e. Kreisstadt gelegen, v. Chausseen durchzogen; 2 Bahnhöfe am Gute selbst. **Wegen Todesfall des Besitzers zu verkaufen.** Ernsten Kaufliebhabern — nur solchen unmittelbar — ertheilt nähere Auskunft: Herr Rechtsanwalt u. Notar Dr. **Paul Krause, Berlin** W., Behrenstraße 24. (7354

Zu derselben Erbtheilungsmasse gehören

mehrere Güter von 3—5000 Morgen

ebenfalls in besten Gegenden Westpreußens, betreffs welcher gleichfalls an oben genannter Stelle Auskunft ertheilt wird.

Beabsicht. e. Grundst. mit 51 Morg. culm., unweit Danzig, sehr g. Gebäude, schönes Inventar, bei mäßiger Anzahlung f. einen solid. Preis sehr bald zu verkaufen.

Adressen unter 8329 an die Expedition dieser Zeitung.

Suche ein Grundstück

m. etw. Land zu kauf. od. zu pacht. Offerten unter Nr. 8330 an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

Ein Grundstück mit 2 culmisch. Hufen, Gebäude u. Inventar sehr gut, Preis und Anzahlung mäßig, zu verkaufen. (8342

Th. Mirau,

Danzig, Mattenbuden 22, 1 Tr.

Gutes Pianino für 6 Mark Fleischergasse 15 zu vermieth.

Sehr schöne ostpr. sprungf. Holländer, 5 dreij. Ochsen, 7 trag. Stärken, 20 Kuhkälb., halb u. anderthalbjähr., sämmtl. von Herdbuchth. abst., 160 Kreuzungsjährl. stehen zum Verkauf **Mengen p. Bischofsstein Ostpr.**

Gutes Uhrmacher-Handwerkzeug ist Todesfalls halber billig zu verkaufen Fleischergasse 70 bei Frau **Wiens.**

Ein wenig benutztes

Pneumatic-Rover

verkauft billig (8352

J. M. Kutschke, Zoppot.

Lexikon, franz., w. gekauft **Gr. Berggasse 8 II.**

Stellen.

Eine junge Dame aus achtbarer Familie sucht Stellung als

Cassirerin.

Angebote unt. 8315 an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Eine propere **ehrliche Frau** zum Austragen von Butter und Käse gesucht. **Hoher Verdienst** zugesichert.

Meldungen unt. 8320 an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Gewandte Persönlichkeit, Herr oder Dame, welche sich besonders eignet sämmtliche Comtoirarbeiten selbstständig in größerem Manufacturwaaren-Geschäft zu erledigen, wird per 1. Juli gesucht.

Offerten unter 8165 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Für ein junges Mädchen aus anst. Fam. wird zum 15. Mai oder 1. Juni Lehrstelle in feinem Geschäft gesucht. Gefl. Off. unter F. L. 100 postlagernd Neustadt Westpr. erbeten. (8349

Ein junger Mann mit guter Schulbildung wird von einem Cigarrengeschäft in einer Provinzial-Stadt Pommerns als **Lehrling** gegen monatliche Vergütung per sofort zu engagiren gesucht. Reflectant wird Gelegenheit geboten, selbstständig zu expediren, die doppelte Buchführung zu erlernen und kleine Reisen zu machen.

Offerten unter **Nr. 8224** an die **Expedition dies. Zeitung erbeten.**

Für unser Ledergeschäft en gros und en detail suchen einen mit der Branche vertrauten **jungen Mann,** Eintritt möglichst sofort. (7881

R. Riess & Co., Colberg.

Müllermeister,

im besten Mannesalter, in allen Zweigen der Müllerei wie mit allen Maschinen der Neuzeit vollkommen vertraut, sucht Stellung. Sämmtl. Repar. wie Montir. neuer Maschinen führe selbst aus, in Wasserbau- u. Schleusenanlagen firm, mit der Dampf-Maschine u. electr. Anlagen vertraut, kaufmännisch gebildet, kann die Leitung des ganzen Betriebes übernehmen, Antritt gleich oder später.

Offerten unter 8355 an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Wohnungen.

Fleischergasse 43,

2 Zimm., part., sind sofort möbl. auch unmöbl. zu vermiethen.

Größeres Ladenlocal

mit Nebenraum, Nähe Langenmarkt, zu vermiethen. (8316

Brodbänkengasse 9 zu erfragen.

Ein fein möbl. **Vorderzimmer** u. Kab. vom 1. Mai zu verm. **Poggenpfuhl 30, 2 Tr.**

Ein freundl. möblirtes **Vorderzimmer** ist an einen auch zwei Herren mit auch ohne Pension zu vermieth. **Poggenpfuhl 72, 2 Tr.**

Heilige Geistgasse 99, I ist ein elegant möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermiethen. (8336

Eine j. Dame sucht **Pension** für einige Wochen a. einem größeren Gute.

Adr. n. Pensionsangabe unter 8332 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Pension in Zoppot

im eigenen Zimmer, 5 Mahlzeiten vorzüglich; monatl. 60 M incl.

Offerten unter Nr. 8086 an die Expedition dieser Zeitung erb.

Freundschaftl. Garten.

Heute Dienstag, 30. April:

Letzter Gesellschafts-Abend.

Café Ludwig, Halbe Allee.

Jeden Mittwoch:

Frische Waffeln.

Mittwoch, den 1. Mai:

Großes

Frei-Concert.

Von 9 Uhr Vormittags:

vorzügl. Krebssuppe.

Emil Schreiber,

am Dominikanerplatz.

Stadt-Theater.

Mittwoch. 4. Gastspiel v. **Conrad Dreher,** Königl. bayrischer Hofschauspieler. **Der verwunschene Prinz.** Schwank in 3 Acten von J. v. Plötz. Hierauf: **Frühere Verhältnisse.** Posse mit Gesang in 1 Act von Nestroy. **Große Gesangs-Einlagen.**

Gesang-Unterricht,

Oper und Concert,

Meth. Galliera Cesare, Mailard, ertheilt (7498

Hans Rogorsch,

Opernsänger, Breitgasse 85, III. Sprechst. 12—1 Uhr Nachm.

Fertige wasserdicht imprägnirte

Mäntel, Havelocks und Joppen,

sowie imprägnirte

Lodenstoffe

in grosser Auswahl empfiehlt

Paul Dan,

6239) **Langgasse 55,**

Tuchhandlung u. Ausstattungs-Geschäft für Herren.

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe unter Garantie für hervorragend gutes Sitzen.

Eine gold. Halskette verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Fleischergasse 86, im Comtoir.**

Empf. u. best. Dank! Den betr. Tag feiere jedesmal im Geiste. Sonst alles im Gleise und ges. Wünschen dasselbe u. gr. herz.

P. A.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. Dienstag, 30. April 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung"



General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21322 der „Danziger Zeitung".

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 30. April.

Inländisch 6 Waggons: 4 Gerste, 1 Hafer, 1 Lupinen; ausländisch 19 Waggons: 8 Gerste, 1 Kleie, 2 Lupinen, 1 Rübsaaten, 4 Roggen, 8 Weizen.

Russischer Getreideexport.

Petersburg, 30. April. (Telegr.) Der Getreide-Export betrug in der Woche vom

	21.—27. April in Puds	14.—21. April in Puds
Weizen	6 658 000	3 725 000
Roggen	2 503 000	1 949 000
Gerste	3 200 000	1 184 000
Hafer	1 937 000	1 365 000
Mais	595 000	125 000

Petroleum.

Batum, 29. April. Die Ausfuhr von Petroleum betrug vom 1.—15. April nach Europa 1 377 000 Pud; nach dem Orient 129 000 Pud. Naphtaresidium und andere Naphtaproducte nach Europa 101 000 Pud.

Kleie.

Warschau, 27. April. In Folge der Preissteigerung für Getreide im Auslande findet die Kleie dort willige Abnehmer. Die hiesigen Preise stiegen für Roggenkleie bis auf 54 Kop., für Weizenkleie auf 52 Kop. per Pud franco Alexandrowo; für Roggenkleie bis 50 Kop., für Weizenkleie bis 46½ Kop. per Pud mit Lieferung nach Weichselufer.

Landwirthschaftliches.

* **[Die Elektricität in der Landwirthschaft.]** Ueber die Elektricität in der Landwirthschaft zum Pflügen, Dreschen, zum Betriebe von Pumpwerken, zur Entwässerung 2c. mittelst elektrischer Motoren hielt kürzlich Ingenieur Grutschke im „Club der Landwirthe" zu Berlin einen Vortrag. Wir entnehmen aus demselben, daß in der deutschen Landwirthschaft noch über 2 384 000 Pferde und ca. 500 000 Zugochsen verwendet werden, während der gesammte Handel, die Industrie und die großen Verkehrsanstalten Deutschlands nur noch 593 000 Pferde beschäftigen. Zwar hat die Dampfkraft auch in der Landwirthschaft Verwendung gefunden, aber diese theuren Anlagen können nur im Großbetriebe Verwendung finden und werden nicht einmal voll ausgenutzt. Viel zu theuer sei die Verwendung der Dampfkraft zum Pflügen, jede Pferdekraft stelle sich an der Dampfpfluglocomotive noch auf circa 50 Pfg. pro Stunde. Bei ca. 17 000 000 Hectar Land, die jährlich in Deutschland umzupflügen sind, ergebe dies ein enormes Kapital. Die Bodencultur nehme allein ⅓ bis ⅖ der gesammten Arbeiten von der Landwirthschaft in Anspruch: welche enorme Summen könnten da der Landwirthschaft erspart werden, wenn der elektrische Betrieb eingeführt würde, der es ermöglicht, die Kosten für eine Pferdekraft auf 12 Pfg. und bei centralem Betrieb sogar auf 7 Pfg. pro Stunde herabzusetzen. Die Elektrotechnik hat jetzt diese Aufgabe gelöst und einen elektrischen Pflug construirt, welcher bei größter Leistungsfähigkeit und sicherem, stoßfreiem Gange nur ein Drittel der Anschaffungskosten eines Dampfpfluges und nur die Hälfte der Betriebskosten desselben erfordert. Die Leichtigkeit der elektrischen Motoren, ihr leichter Transport nach den sonst unzugänglichsten Stellen, die bequeme Kraftübertragung durch bewegliche Kabel sichern ihm eine große Ueberlegenheit gegenüber anderen Kräften. Die zum Betriebe des elektrischen, hin- und hergehenden, von selbst in eine neue Furche einwirkenden Kipppfluges erforderliche elektrische Energie wird in einer auf einem Wagen montirten, am Rande des Ackers stehenden Dynamomaschine erzeugt, welche durch eine daneben befindliche Locomobile getrieben wird. Eine größere Umwälzung der landwirthschaftlichen Betriebe wird aber dadurch herbeigeführt werden, daß die in den großen landwirthschaftlichen Betrieben, Zuckerfabriken, Brennereien, Pumpwerken u. s. w. theilweise unbenutzte Dampfkraft zur Erzeugung von Elektricität in elektrischen Centralstationen ausgenutzt und von hier aus auch den kleinen landwirthschaftlichen Betrieben nutzbar gemacht werden kai und die thierquälerischen Göpelwerke beseitigen wird. Auch die Melioration, die Be- und Entwässerung hoch und niedrig gelegener Aecker und Wiesen werde dadurch, daß leichte elektrische Motoren überall Aufstellung finden und die elektrische Kraft überall hingeleitet werden kann, einen wesentlichen Umschwung und Verbilligung erfahren. Der Vortragende bemerkte, daß der elektrische Pflug sich bereits bei angestellten Versuchen sehr gut bewährt habe. Er ist in der Weise construirt, daß ein Elektromotor unmittelbar auf einen Kipppflug gesetzt ist. Die Ankerwelle treibt durch ein Rädervorgelege eine Kettenrolle, auf welcher eine über das Feld gespannte, an den Enden durch Anker befestigte Kette aufgewickelt wird, so daß der Kipppflug beim Pflügen über das Feld nach der Art der Kettenschifffahrt fortbewegt wird.

Amtliche Berliner Marktpreise

am 29. April.

per 100 Kilogr. für:	Höchste Preise	Niedrigste Preise
Richtstroh	5,—	4,—
Heu	6,—	3,50
Erbsen, gelbe, zum Kochen	35,—	20,—
Speisebohnen, weiße	50,—	25,—
Linsen	65,—	20,—
Kartoffeln	8,—	5,50
Rindfleisch		
von der Keule 1 Kgr.	1,60	1,20
Bauchfleisch 1 Kgr.	1,30	—,90
Schweinefleisch 1 Kgr.	1,60	1,—
Kalbfleisch 1 Kgr.	1,60	1,—
Hammelfleisch 1 Kgr.	1,50	—,90
Butter 1 Kgr.	2,60	1,80
Eier 60 Stück	4,40	2,20
Karpfen 1 Kgr.	2,40	1,—
Aale „	2,80	1,50
Zander „	2,50	1,—
Hechte „	1,80	1,—
Barsche „	1,60	—,60
Schleie „	2,40	1,20
Bleie „	1,20	—,60
Krebse 60 Stück	12,—	3,—

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 29. April. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 150—152. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 145—152, russischer loco fest, loco neuer 98—100. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 45. Spiritus behpt., per April-Mai 20¼ Br., per Mai-Juni 20¼ Br., per Juli-August 20½ Br., per August-September 21 Br. — Kaffee fester, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum loco ruhig. Standard white loco 9,00. — Heiter.

Bremen, 29. April. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Ruhig. Loco 9,25 Br.

Mannheim, 29. April. Productenmarkt. **Weizen** per Mai 15,10, per Juli 15,15, per Nov. 15,55. — **Roggen** per Mai 13,60, per Juli 13,75, per Nov. 14,00. — **Hafer** per Mai 12,60, per Juli 12,90, per Nov. 13,20. — **Mais** per Mai 12,05, per Juli 11,75 per Nov. 11,50.

Frankfurt a. M., 29. April. (Schluß-Course.) Lond. Wechsel 20,455, Pariser Wechsel 81,066, Wiener Wechsel 167,37, 3% Reichsanleihe 97,90, unif. Aegypter 105,40, Italiener 86,70, 6% cons. Mexikaner 82,10, österr. Silberrente 85,10, österr. 4⅕% Papierrente Loose 84,70, österr. 4% Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 133,10, 3% port. Anleihe 25,40, 5% amort. Rum. 100,10, 4% russ. Cons. 102,70, 4% Russ. 1894 67,40, 4% Spanier 71,80, 5% serb. Rente 79,00, serb. Tabakr. 79,00, conv. Türken 26,30, 4% ungar. Goldrente 102,60, 4% ungar. Kronen 98,40, böhm. Westb. —, Gotthardbahn 184,00, Lüb.-Büch. Eis. 153,20, Mainzer 118,50, Mittelmeerbahn 91,90, Lombarden 90⅝, Franzosen 364, Raab-Oedenbg. 71,50, Berliner Handelsg. 158,60, Darmstädter 149,40, Disc.-Comm. 216,80, Dresdner Bank 156,20, Mitteld. Creditactien 107,50, österr. Creditactien 329½, österr.-ungar. Bank 910,00, Reichsbank 161,30, Bochumer Gußstahl 147,00, Dortmunder Union 66,30, Harpener Bergw. 142,90, Hibernia 145,00, Laurahütte 132,00, Westeregeln 161,00, Privatdiscont 1¾.

Wien, 29. April. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 101,40, öster. Silberrente 101,40, österr. Goldrente 123,60, österr. Kronenr. 101,40, ungar. Goldrente 123,40, ungar. Kronen-Anleihe 99,35, österr. 60 Loose 158,50, türk. Loose 83,40, Anglo-Austr. 169,75, Länderbank 283,80, österr. Credit. 395,15, Unionbank 329,50, ungar. Creditb. 459,25, Wiener Bankverein 167,75, böhm. Westb. 419,50, böhm. Nordbahn 297,00, Buschtierader 565,00, Elbethalb. 296,00, Ferd. Nordb. 3640, österr. Staatsb. 432,85, Lemb. Czer. 336,50, Lombarden 106,75, Nordwestb. 295,00, Pardubitzer 221,00, Alp.-Montan. 85,40, Tabakact. 239,25, Amsterd. 101,00, deutsche Plätze 59,77½, Lond. Wechsel 122,30, Pariser Wechsel 48,45, Napoleons 9,69, Marknoten 59,77½, russ. Banknoten 1,31¼, Bulgar. (1892) 120,50.

Amsterdam, 29. April. Getreidemarkt. Weizen auf Termine steigend, per Mai 166, per November 168. — Roggen loco steigend, do. auf Termine steigend, per Mai 118, per Juli 118, per Novbr. 120. — Rüböl loco 23, per Mai 21⅝, per Herbst 22⅛.

Amsterdam, 29. April. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 82¾, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. 82¾, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 82⅞, do. April-Oktober do. 83, Oesterr. Goldrente 101⅝, 4% ung. Goldrente 101¾, 94er Russen, (6. Em.) 98⅞, 4% Russen von 1894 63⅝, Conv. Türken —, 3½% holl. Anl. 100⅝, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal 138, Warschau-Wiener 153⅜, Marknoten 59,18, Russ. Zollcoupons 191⅞. Hamburger Wechsel 59,00, Wiener Wechsel 97,50.

Antwerpen, 29. April. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 25 Br., per April — Br., per Mai-Juni — Br., per Sept.-Dezbr. — Br.

Antwerpen, 29. April. Getreidemarkt. **Weizen** steigend. **Roggen** fest. **Hafer** fest. **Gerste** fest.

Paris, 29. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per April 19,95, per Mai 19,95, per

Berliner Fondsbörse vom 29. April.

Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei ruhigem Handel; deutsche Reichs- und preußische consolidirte Anleihen gleichfalls fest, nur 3procentige Consols unwesentlich abgeschwächt. Fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand durchschnittlich gut behaupten, zum Theil wie Italiener und 4procentige ungarische Goldrente etwas anziehend; Mexikaner höher und belebt. Der Privatdiscont wurde mit 1⅝ Procent notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien nach schwacher Eröffnung befestigt; auch Franzosen anfangs schwächer; Lombarden fester. Inländische Eisenbahnactien zum Theil etwas besser. Bankactien fest. Industriepapiere zumeist fest; Montanwerthe steigend und belebt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,50
do. do.	3½	104,90
do. do.	3	98,00
Konsolidirte Anleihe	4	105,90
do. do.	3½	104,80
do. do.	3	98,40
Staats-Schuldscheine	3½	101,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	101,60
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	102,00
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	103,20
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,90
Pommersche Pfandbr.	3½	101,90
Posensche neue Pfdbr.	4	103,00
do. do.	3½	102,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,70
do. neue Pfandbr.	3½	102,40
Pomm. Rentenbriefe	4	105,50
Posensche do.	4	105,00
Preußische do.	4	105,00
do. do.	3½	102,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	103,30
do. Papier-Rente	4⅕	100,00
do. do.	4⅕	100,00
do. Silber-Rente	4⅕	100,20
Ungar. Staats Silber	4½	103,40
do. Eisenb.-Anleihe	4½	105,75
do. Gold-Rente	4	103,00
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,20
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	112,00
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	4½	69,40
Italienische Rente	4	87,25
Rumän. amort. Anleihe	5	100,00
Rumänische 4% Rente	4	89,25
Rum. amortis. 1893	5	99,90
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,50
Türk. conv. 1% Anl. C a. D	—	25,40
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,50
do. Rente	5	79,10
do. neue Rente	5	79,10
Griech. Goldanl. v. 1893	5	35,00
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	83,70
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	70,70
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	84,30
Römische Stadt-Oblig	4	92,20
Argentinische Anleihe	fr.	52,30
Buenos Aires Provinz.	fr.	31,70
Holländ. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,10
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	101,00
do. unkündb. b. 1900	4	104,60
do. Hypothek.-Bank	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,60
do. do. neue	4	104,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,20
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,70
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	—
III., IV. Em.	4	101,60
V., VI. Em.	4	103,00
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,75
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,30
do. do. do.	3½	100,50
do. do. do.	4	105,50
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,90
do. do. XV.-XVIII.	4	104,50
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	101,20
do. do. do.	3½	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	109,90
do. do. (110)	4	106,10
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144,75
Baier. Präm.-Anleihe	4	151,10
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	128,75
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	146,00
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	144,25
Lübecker Präm.-Anl.	3½	136,20
Oesterr. Loose 1854	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	340,00
do. Loose von 1860	4	157,50
do. do. 1864	—	—
Oldenburger Loose	3	129,00
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	100,75
Raab-Graz do. neue	2½	39,10
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	154,75
Ung. Loose	—	287,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1893	
Aachen-Mastricht	2½	79,80
Mainz-Ludwigshafen	4¾	119,10
do. ult.	—	119,00
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	80,80
do. do. St.-Pr.	5	122,75
Königsberg-Cranz	6,1	141,25
Ostpreuß. Südbahn	0	91,60
do. St.-Pr.	4⅓	119,60
Saal-Bahn St.-A.	—	53,00
do. St.-Pr.	4¾	118,70
Stargard-Posen	—	102,00
Weimar-Gera gar.	0	31,25
do. St.-Pr.	4	103,00
Jura-Simplon	0	81,75
Galizier	5	110,00
Gotthardbahn	7	183,40
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1893.		
† Kronpr. Rud.-Bahn	—	—
Lüttich-Limburg	0,8	29,80
Oesterr. Franz-St.	5⅗	—
† do. Nordwestbahn	5	—
do. Lit. B.	5¾	—
† Reichenb.-Pardub.	4⅜	—
† Russ. Staatsbahnen	5	—
Russ. Südwestbahn	5	—
Schweiz. Unionb.	4	95,10
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	45,10
Warschau-Wien	17½	268,00

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	4	103,25
† Ital. 3% gar. E.-Pr.	3	54,10
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,90
† Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	100,00
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	93,70
† Oesterr. Nordwestb.	5	112,00
do. ult.	—	142,60
do. Elbthalb.	5	—
do. ult.	—	146,75
† Südösterr. B. Lomb.	3	71,60
† do. 5% Oblig.	5	112,00
† Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	97,00
Brest Grajewo	5	—
† Kursk-Charkow	4	101,90
† Kursk-Kiew	4	102,30
† Mosko-Rjäsan	4	102,75
† Mosko-Smolensk	5	103,10
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,40
† Rjäsan-Koslow	4	102,00
† Warschau-Terespol	5	118,75
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	113,00
do. do. II.	6	92,50
do. do. III.	6	61,50
do. do.	5	—

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	128,60	4
Berliner Handelsges.	158,20	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank	116,50	4
Bresl. Discontobank	116,00	6½
Danziger Privatbank	143,75	8
Darmstädter Bank	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	118,50	5
do. Bank	181,20	9
do. Effecten u. W.	116,25	6½
do. Grdsch.-B.-Act.	130,00	7
do. Reichsbank	161,90	6,26
do. Hypoth.-Bank	130,20	7
Disconto-Command.	216,50	8
Deutsche Nationalb.	114,30	6½
Gothaer Grundcr.-Bk.	125,00	4
Hamb. Commerz.-Bk.	126,40	6
Hamb. Hypoth.-Bank	161,80	8
Hannöversche Bank	117,00	5
Königsb. Vereins-Bank	106,10	5
Lübecker Comm.-Bank	125,00	6
Magdbg. Privat-Bank	116,60	5½
Meininger Hypoth.-B.	128,75	6
Norddeutsche Bank	143,75	4½
do. Grundcreditb.	113,30	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,50	6
Posener Provinz.-Bank	107,00	4½
Preuß. Boden-Credit	149,25	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	181,50	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	131,25	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	126,00	—
Schaffhaus. Bankverein	139,10	6½
Schlesischer Bankverein	124,10	5½
Dresdner Bank	156,25	8
Nationalb. f. Deutschl.	133,00	6½
Rostocker Bank	96,80	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk.	—	10⅖
Danziger Oelmühle	105,50	—
do. Prioritäts-Act.	111,90	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	84,90	4
Deutsche Baugesellschaft	116,00	3
A. B. Omnibusgesellsch.	222,75	12
Gr. Berl. Pferdebahn	277,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	117,50	—
Wilhelmshütte	60,10	—
Oberschles. Eisenb.-B.	87,00	—
Allgem. Elektric.-Ges.	231,10	9
Hamb. Amer. Packetf.	99,00	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	67,80	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	162,50	6
Königs- u. Laurahütte	132,10	4
Stolberg. Zink	43,10	—
do. St.-Pr.	116,25	—
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	142,90	3
Hibernia	144,60	5½

Wechsel-Cours vom 29. April.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,90
do.	2 Mon.	2½	168,65
London	8 Tg.	2	20,455
do.	3 Mon.	2	20,405
Paris	8 Tg.	2½	81,05
Brüssel	8 Tg.	3	80,90
do.	2 Mon.	3	80,75
Wien	8 Tg.	4	167,20
do.	2 Mon.	4	166,05
Petersburg	8 Tg.	4½	218,89
do.	3 Mon.	4½	217,65
Warschau	8 Tg.	4½	218,90

Discont der Reichsbank 3%.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,26
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,44
Französische Banknoten	81,00
Oesterreichische Banknoten	167,25
Russische Banknoten	219,20

Mai-August 20,20, per Sept.-Dez. 20,50. — **Roggen** ruhig, per April 11,60, per Sept.-Dezbr. 13,00. — **Mehl** fest, per April 42,90, per Mai 43,20, per Mai-August 44,00, per Sept.-Dezbr. 45,00. — **Rüböl** ruhig, per April 58,00, per Mai 49,25, per Mai-Aug. 48,50, per September-Dezember 48,00. — **Spiritus** ruhig, per April 30,75, per Mai 31,00, per Mai-August 31,50, per September-Dezember 32,25. — **Wetter**: Bewölkt.

Paris, 29. April. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente 100,50, 3% Rente 101,85, 5% italien. Rente 87,40, 4% ung. Goldrente 102,75, 3% Russen 1880 101,30, 4% Russen 1891 91,55, 4% unificirte Aegypt. —, 4% span. äußere Anleihe 70, convert. Türken 25,60, türk. Loose 151,75, 4% türk. Pr.-Obligat. 99 488,00, Franzosen 908,75, Lombarden 246,25, Banque ottomane 725, Banque de Paris 785,00, Debeers 535, Cred. foncier 905, Huanchaca-Act. 182, Meridional-Actien —, Rio Tinto-Actien 358,10, Suezkanal-Actien 3360,00, Credit Lyonnais 812,00, Banque de France 3740, Tab. Ottom. 493, Wechsel a. deutsche Plätze $122\frac{11}{16}$, Londoner Wechsel kurz $25,21\frac{1}{2}$, Cheques a. London 25,23, Wechsel Amsterdam kurz 206,18, Wechsel Wien kurz 204,37, Wechsel Madrid kurz 437,50, Wechsel auf Italien $4\frac{7}{8}$, Robinson-Actien 226,00, 4% Rumänier 89,50, 5% Rumänier von 1892 u. 93 —, Portugiesen 25,06, Portug. Tabaks-Obligationen 450, 4% Russen 1894 67,00, Privatdiscont —, Langl. Estates 124,37.

London, 29. April. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. — Schön.

London, 29. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Sämmtliche Getreidearten fest, gegen Anfang unverändert.

London, 29. April. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 20. bis 26. April: Englischer Weizen 1473, fremder 46 643, engl. Gerste 1975, fremde 22 585, engl. Malzgerste 22 926, fremde 75, englischen Hafer 1228, fremder 54 878 Qrs., engl. Mehl 16 488 Sack und 100 Faß, fremdes 37 796 Sack.

London, 29. April. (Schluß-Course.) Engl. $2\frac{3}{4}$% Consols $105\frac{5}{16}$, 4% pr. Consols —, 5% ital. Rente $86\frac{3}{8}$, Lombarden $9\frac{3}{4}$, 4% 89er russ. Rente 2. Serie $101\frac{1}{4}$, convert. Türken $25\frac{1}{4}$, österr. Silberrente —, österr. Goldrente 101, 4% ung. Goldrente $101\frac{3}{4}$, 4% Spanier $70\frac{1}{8}$, $3\frac{1}{2}$% Aegypter $101\frac{3}{4}$, 4% unific. Aegypt. $104\frac{3}{4}$, $3\frac{1}{2}$% Tribut-Anl. 99, 6% cons. Mex. $82\frac{1}{4}$, Neue Mexicaner v. 1893 $77\frac{1}{2}$, Ottomanb. $18\frac{7}{8}$, Canada-Pacific $46\frac{7}{8}$, de Beers neue 21, Rio Tinto $14\frac{1}{4}$, 4% Rupees $57\frac{7}{8}$, 6% fund. argent. Anl. 68, 5% argent. Goldanl. $64\frac{1}{4}$, $4\frac{1}{2}$% äußere Goldanl. $40\frac{1}{2}$, 3% Reichs-Anl. $95\frac{3}{4}$, griech. 81. Anl. $33\frac{1}{2}$, griech. 87er Monopol-Anl. 35, 4% 89er Griech. $28\frac{1}{2}$, bras. 89er Anl. $73\frac{1}{2}$, 5% Western Min. 80, Platzdiscont $\frac{7}{8}$, Silber $30\frac{5}{16}$. Anatolier —.

Newyork, 29. April. Wechsel auf London i. G. $4,88\frac{1}{4}$. Rother Weizen loco $0,70\frac{1}{8}$, per April —, per Mai $0,68\frac{3}{8}$, per Juli $0,68\frac{3}{4}$. — Mehl loco 2,80. Mais per Mai $53\frac{1}{4}$. — Fracht 2. — Zucker $2\frac{11}{16}$.

Newyork, 29. April. Visible Supply an Weizen 65 775 000 Bushels.

Productenmärkte.

Königsberg, 29. April. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 767 Gr. 153 M bez., rother 775 Gr. 150 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 744 Gr. 126, 127 M per 714 Gr. bez. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 92 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 86 M bez., kleine russ. 33,50 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 107, 112, 115, 117, 118, 120, 121 M bez., russ. 89, 90, 92, gering 80 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße feine 120 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde russ. 96 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. kleine 104, russ. 80 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. Steppen- russ. 180 M bez. — **Heddrich** per 1000 Kilogr. russ. 80 M bez. — **Senf** per 1000 Kilogr. russ. gelb 150 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. mittle russ. 71, 72, mit Kluten 67 M bez. — **Kleesaat** per 50 Kilogr. Thymotheumsaat russ. 25 M bez.

Stettin, 29. April. **Weizen** fester, loco neuer 150—154, per April-Mai 154,00, per Septbr.-Oktbr. 156,00. — **Roggen** loco fester, 133—136 M, per April-Mai 135,00, per Sept.-Okt. 137,00. — Pomm. **Hafer** loco 120—124. — **Rüböl** loco behauptet, per April-Mai 43,70, per September-Oktober 43,70. — **Spiritus** loco fester, mit 70 M Consumsteuer 34,20. **Petroleum** loco 13,75 M.

Berlin, 29. April. **Weizen** loco 137—158 M, per Mai 153—151,75—152,50—151,75—153 M, per Juni 152,50—151,75—152,75 M, per Juli 152,50—151,75—152,25—151,75—152,75 M, per September 152—152,50—152—152,75 M. — **Roggen** loco 130—137 M, guter 134,50 M ab Boden, per Mai 134,50—133,75—135,50 M, per Juni 135,50—135—136,50 M, per Juli 137—136—137,50 M, per Septbr. 137,75—137—138,50 M. — **Hafer** loco 128—148 M, ordinär inländischer — M, mittel und guter ost- und westpreußischer 132—139 M, pommerscher und uckermärkischer 133—140 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 133—140 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 141—145 M a. Bh., per Mai 127,50—128,50 M, per Juni 127—127,75 M, per Juli 127—127,50 M, per September 123,75—124,75 M. — **Mais** loco 125—135 M, per April 127,50 M, per Mai 123—125 M, per September 116 M. — **Gerste** loco 110—165 M. — **Kartoffelmehl** per April 17,10 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per April 17,10 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per April 9,20 M. — **Erbsen** Victoria-155—190 M, Kochwaare 131—165 M, Futterwaare 122 bis 130 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 21,25—19,25 M, Nr. 0 17,50—15,50 M, Humbold Marke 00 22,75 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 18,50—17,75 M, per Mai 18,55—18,70 M, per Juni 18,70—18,85 M, per Juli 18,85—19,00 M, per August 18,90—19,10 M, per Sept. 19,10—19,20 M, Humbold Marke 0. I 20,25 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Centnern 26,5 M, per Septbr. 26,1 M, per Oktbr. 26,3 M, per Novbr. 26,4 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 42,6 M, per April 43,4 M, per Mai 43,4 M, per Juni 43,5 M, per September 44,2 M, per Oktober 44,5—44,4 M, per November 44,6 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco 55,0 M, (70) (ohne Faß) loco 35,3 M, 70er (incl. Faß) per Mai 39,7—39,8—39,6—39,8 M, per Juni 40,2—39,3—40,2 M, per Juli 40,5—40,6—40,4—40,5 M, per August 40,9—40,6—40,8 M, per Septbr. 41,1—40,8—41,1 M. — **Eier** per Schock 2,30—2,50 M.

Posen, 29. April. Spiritus loco ohne Faß (50er) 52,80, **do.** loco ohne Faß (50er) 33,10. Still. — Schön.

Fettwaaren.

Danzig, 30. April. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: ruhig.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Juli $45\frac{1}{4}$ M, Marke „Spaten" loco Juli $45\frac{3}{4}$ M. — Berliner **Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Juli 46 M, Marke „C. u. G. M." loco Juli $46\frac{1}{2}$ M. — **Speisefett**: Marke „Union" 33 M, Marke „Concordia" $36\frac{1}{4}$ M, Original-Tara. — **Speck**: Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis Juli 53 M, Fat Backs (Rückenspeck) loco bis Juli $51\frac{1}{4}$—$53\frac{1}{2}$ M, Bellies (Bäuche) loco bis Juli $57\frac{1}{4}$ M.

Berlin, 29. April. (Amtlich.) Schmalz. Prima Western 17 Proc. Tara 41,50—42 M, do. reines, in Deutschland raffinirt 44—45 M, Berliner Bratenschmalz 45—46 M. Fett, in Amerika raff. 36 M, in Deutschland raff. 32 M. — Tendenz: Butter fest. Schmalz ruhig.

Bremen, 29. April. Schmalz. Ruhig. Wilcox $37\frac{1}{4}$ Pf., Armour shield $36\frac{1}{2}$ Pf., Cudahy $37\frac{1}{2}$ Pf., Fairbanks $30\frac{1}{2}$ Pf. Speck. Ruhig. Short clear middling loco 32.

Kaffee.

Hamburg, 29. April. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Mai 77, per September 76, per Dezbr. 74, per März $72\frac{3}{4}$ Stetig.

Amsterdam, 29. April. Javakaffee good ordinary $52\frac{1}{4}$.

Havre, 29. April. **Kaffee.** Good average Santos Mai 92,00, per Septbr. 92,50, per Dezember 91,25. Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 29. April. Kornzucker excl., von 92% —, neue 10,15—10,30. Kornzucker excl., 88% Rend. —, neue 9,60—9,80. Nachproducte excl., 75% Rendement 6,50—7,25. Stetig. Brodraffinade I. 22,00, Brodraffinade II. 21,75. Gem. Raffinade mit Faß $21,62\frac{1}{2}$—22,25. Gem. Melis I., mit Faß 21,25. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per April 9,35 Gd., 9,40 Br., per Mai $9,32\frac{1}{2}$ bez., 9,40 Br., per Juni 9,50 Gd., $9,55\frac{1}{2}$ Br., per Juli 9,65 Gd., 9,70 Br. Stetig.

Hamburg, 29. April. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per April 9,40, per Mai 9,40, per August $9,77\frac{1}{2}$, per Oktbr. $9,92\frac{1}{2}$. Stetig.

* **[Statistik nach Licht.]** Die sichtbaren Vorräthe und schwimmenden Ladungen der Hauptländer vergleichen sich in ihrer Gesammtheit mit 2 530 142 Tonnen in 1895 gegen 1 751 125 Tonnen in 1894. Darin sind enthalten die Vorräthe Englands am 21. April 73 525 Tonnen in 1895 gegen 65 491 Tonnen in 1894, die Vorräthe der Vereinigten Staaten von Nordamerika am 23. April 196 000 Tonnen in 1895 gegen 257 725 Tonnen in 1894, der Hamburger Lagerbestand am 24. April (einschließlich Bestände in Originalkähnen und noch nicht clarirten Schiffen) 997 000 Sack in 1895 gegen 309 000 Sack in 1894.

Futterstoffe.

Hamburg, 27. April. (Originalbericht der „Danziger Zeitung".) Weizenkleie, gute, gesunde, feine, grobe und extra grobe loco per 50 Kilogr. 3,30—4,00 M, Biertreber, getrocknete deutsche und englische loco per 50 Kilogr. 3,00—3,75 M, Palmkuchen, ab Harburg, 80—83 M, Cocuskuchen 105—115 M, Baumwollsaatkuchen und -Mehl 98—110 M, Rapskuchen 92—95 M, Erdnußkuchen und -Mehl 104—120 M, Mais, amerik. mixed verzollt loco 118—122 M, (Donau- und türkischer 115—118 M per 1000 Kilogr. in Waggonladungen ab Stationen).

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 29. April. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco $34\frac{3}{4}$ Pfg. — Wolle. Umsatz 75 Ballen.

Leipzig, 29. April. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per April . . .	— M,	per Oktober . .	3,00 M,
- Mai	$2,92\frac{1}{2}$ -	- November .	$3,02\frac{1}{2}$ -
- Juni	2,95 -	- Dezember .	$3,02\frac{1}{2}$ -
- Juli	$2,97\frac{1}{2}$ -	- Januar . .	3,05 -
- August . . .	$2,97\frac{1}{2}$ -	- Februar . .	3,05 -
- September	3,00 -	- März . . .	$3,07\frac{1}{2}$ -

Umsatz 5000 Kilogramm.

Liverpool, 29. April. Baumwolle. Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhiger. Egyptian brown fai $6\frac{5}{16}$, do. good fair $6\frac{5}{8}$. Middl. amerikanische Lieferungen: April-Mai $3\frac{37}{64}$ Werth, Mai-Juni $3\frac{37}{64}$ do., Juni-Juli $3\frac{39}{64}$ Käuferpreis, Juli-August $3\frac{5}{8}$ Verkäuferpreis, August-Septbr. $3\frac{41}{64}$ Käuferpreis, September-Oktober $3\frac{43}{64}$ Werth, Oktober-November $3\frac{43}{64}$ Werth, Novbr.-Dezbr. $3\frac{45}{64}$ d. Verkäuferpreis.

Eisen.

Glasgow, 29. April. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. $1\frac{1}{2}$ d.

Glasgow, 29. April. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 5477 Tons gegen 6935 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Verloosungen.

Freiburger 15 Fr.-Loose von 1861.

Serienziehung am 15. April, Prämienziehung am 15. Mai.

Serie 104 197 426 552 819 879 932 1002 1012 1029 1102 1465 1520 1577 1712 1761 1768 1867 2072 2172 2205 2211 2279 2390 2436 2577 2931 3031 3175 3238 3278 3387 3434 3581 3708 3752 4063 4151 4440 4441 4588 4662 4946 5010 5020 5061 5134 5239 5352 5494 5701 5764 5813 5924 5941 5980 6156 6358 6563 6786 6911 6924 7045 7374 7402 7917 7956.

Russische 3proc. Gold-Anleihe II. Emission von 1894.

Verloosung am 19./31. März, zahlbar am 19. Juni / 1. Juli.

a 625 Rubel Gold. 318 226—350 330 576—600.

a 125 Rubel Gold. 6301—325 20 251—275 451—475 44 051—075 48 826—850 56 526—550 58 876—900 63 051—075 98 176—200 123 976—124 000 165 701—725 166 101—125 177 301—325 188 501—525 192 001—025 196 901—925 208 001—025 218 026—050 751—775.

Russische 4proc. Gold-Anleihe VI. Emission von 1894.

Verloosung am 20. März/1. April, zahlbar am 19. Juni/1. Juli.

a 3125 Rubel Gold. 859 251—275.

a 625 Rubel Gold. 451 851—875 460 376—400 495 001—025 502 926—950 513 401—425 519 051—075 564 951—975 569 026—050 590 326—350 604 301—325 611 926—950 642 226—250 670 051—075 688 701—725 787 451—475 797 451—475 805 701—725 832 726—750.

a 125 Rubel Gold. 19 801—825 56 926—950 71 351—375 114 776—800 164 501—525 187 951—975 243 576—600 244 426—450 257 651—675 281 501—525 350 826—850 366 901—925.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 27. April. Wasserstand: 2,30 Mtr. über 0. Wind: S. Wetter: Trübe.

Stromauf:

Von Danzig nach Wloclaweck: Lipinski, Dampfer „Alice" Ick, Diverse. — Wasikowski, Ziranek, Krüger, Strahl, do. do. Im Schlepptau des Dampfers „Alice". Von Bromberg nach Thorn: Piotrowski, Dampfer „Syrena", Schultz, leer. — Meierhoff, do. do., Zeitz, do. do. im Schlepptau des Dampfers „Syrena"; Donning, do. do. im Schlepptau des hiesigen Dampfers „Drewenz". Von Thorn nach Polen: Krüger, Schultz, leer.

Stromab:

Piotrowski, Dampfer „Syrena", Schultz, Thorn, Braunsberg, leer.

Klusiewicz, Fajans, Karniowka, Thorn, 76 661 Kilogr. Kleie.

Lewandowski, Fajans, Smoczewo, Danzig, 110 338 Kilogr. Roggen.

Paplowski, Fajans, Wyszewo, Danzig, 749 Kilogr. Weizen, 38 000 Kilogr. Roggen.

Gorecki, Fajans, Warschau, Danzig, 23 000 Kilogr. Weizen, 39 700 Kilogr. Roggen, 13 000 Kilogr. Erbsen, 762 Kilogr. Klee.

Jachowski, Fajans, Warschau, Danzig, 96 600 Kilogr. Gerste.

Graszewicz, Fajans, Karniowka, Danzig, 58 333 Kilogr. Erbsen, 26 536 Kilogr. Kleie.

29. April. Wasserstand 2,12 Mtr. über 0. Wind: SO. Wetter: Klar.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Kwiatkowski, Dampfer „Bromberg", Krahn, Stückgut. — Krai, do. do. im Schlepptau des Dampfers „Bromberg".

Plehnendorfer Kanalliste.

29. April.

Schiffsgefäße.

Stromab: Joh. Wilm, Willenberg, 300 000 Ziegel. Gust. Freiter, Tiegenhof, 27 To. Weizen, C. H. Döring. — H. Czarra, Bromberg, Mauersteine, E. Rothmann. — Jos. Schmidt, Marienwerder, 100 To. Weizen, R. Damme. — C. Olczewski, Marienwerder, 50 To. Roggen, 50 To. Weizen, R. Damme. — Aug. Hirsch, Reimannsfelde, 37 000 Ziegel, Gramms. — J. Brodowski, Elbing, 26 000 Ziegel, Rothenberg. — Joh. Hein, Lenzen, 13 000 Ziegel, A. Fuhrmann. — Fr. Kuckla, Dt. Eylau, 47,5 To. Roggen, Ph. Simson. — Joh. Patzer, Emilienthal, Thon, Wiesenberg. — M. Raffki, Lenzen, 26 000 Ziegel, Grams. — F. Danielkewitz, Lenzen, 30 000 Ziegel, Grams. — D. „Warschau", Thorn, 230 To. Zucker, J. Ick. — D. „Julius Born", Elbing, div. Güter, v. Riesen. — D. „Frisch", Elbing, div. Güter, F. Krahn, Danzig.

Stromauf: D. „Anna", Danzig, div. Güter, R. Asch, Thorn. — 5 Kähne mit div. Gütern. — 3 Kähne mit Petroleum. — 1 Kahn mit Faschinen.

Schiffs-Nachrichten.

* **Danzig**, 29. April. In der Woche vom 18. bis incl. 24. April sind, nach den Aufzeichnungen des Germanischen Lloyd, als **auf See total verunglückt** gemeldet worden 3 Dampfer und 25 Segelschiffe (davon gestrandet 1 Dampfer und 10 Segelschiffe, zusammengestoßen 1 Dampfer, durch Feuer zerstört 1 Dampfer und 2 Segelschiffe, verlassen 3, verschollen 5 Segelschiffe). Auf See beschädigt wurden gleichzeitig 56 Dampfer und 45 Segelschiffe.

Cimbrishamn, 26. April. Der deutsche Dampfer „Jacoba" aus Hamburg, von Danzig mit Eisenbahnschwellen nach Holland, gerieth am Dienstag Abend während Nebels eben südlich von hier an Grund. Der Capitän brachte mit seinen Leuten einen Warpanker aus, und nachdem fast die ganze Decklast geworfen war, gelang es gegen Mitternacht, den Dampfer wieder abzubringen. Von den geworfenen Schwellen ist eine große Anzahl gesunken, ca. 300 wurden jedoch geborgen. Am Mittwoch Morgen kamen die Bergungsdampfer „Skandinavien" und „Neptun" auf der Unfallstelle an, doch hatte die „Jacoba" inzwischen bereits die Reise fortgesetzt.

Port Elizabeth, 28. April. Die norwegische Bark „Derby", von Algoabay kommend, strandete bei Cap St. Francis und wurde total wrack. Nur ein Theil der Mannschaft wurde gerettet.

Newyork, 29. April. Der Hamburger Postdampfer „Saxonia" ist, von Hamburg kommend, gestern in St. Thomas angekommen.

Bromberger Mühlenpreise

vom 30. April.

Weizen-Fabrikate: Gries Nr. 1 15,20 M, do. Nr. 2 14,20 M, Kaiserauszugsmehl 15,60 M, Mehl 000 14,60 M, Mehl 00 weiß Band 12,20 M, Mehl 00 gelb Band 11,80 M, Mehl 0 9,00 M, Futtermehl 4,80, Kleie 4,40.

Roggen-Fabrikate: Mehl 0 11,00 M, do. 0/I 10,20 M, do. I. 9,60 M, do. II. 7,40 M, Commis-Mehl 9,20 M, Schrot 8,20 M, Kleie 4,60 M.

Gersten-Fabrikate: Graupe Nr. 1 13,80 M, do. Nr. 2 12,30 M, do. Nr. 3 11,30 M, do. Nr. 4 10,30 M, do. Nr. 5 9,80 M, do. Nr. 6 9,30 M, do. grobe 8,30 M, Grütze Nr. 1 9,30 M, do. Nr. 2 8,30 M, do. Nr. 3 7,80 M, Kochmehl 6,20 M. — Futtermehl 4,60 M, Buchweizengrütze I 15,00 M, do. II 14,60 M.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 30. April.

Weizen loco anfangs höher, Schluß matter, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	125—163 M bez.		
hochbunt	740—794 Gr.	125—162 M bez.		
hellbunt	740—794 Gr.	124—161 M bez.	100—12[illegible] M bez.	
bunt	745—785 Gr.	123—159 M bez.		
roth	745—799 Gr.	120—159 M bez.		
ordinär	704—766 Gr.	108—155 M bez.		

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 120 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 155 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt April-Mai zum freien Verkehr 156 M Br., $155\frac{1}{2}$ M Gd., trans. 120 M bez. und Br., per Mai-Juni zum freien Verkehr 156 M Br., $155\frac{1}{2}$ M Gd., transit 120 M bez. u. Br., per Juni-Juli zum freien Verkehr 156 M bez., transit $119\frac{1}{2}$ M Br., 119 M Gd., per Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr $152\frac{1}{2}$ M Br., 152 M Gd., transit $118\frac{1}{2}$—118 M bez.

Roggen loco matter, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. transit 90—93 M.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 128 M, unterp. 93 M, transit 92 M.

Auf Lieferung per April-Mai inländ. 128 M bez., unterpoln. 93—$92\frac{1}{2}$ M bez., per Mai-Juni inländ. 128 M bez., unterpoln. 93—$92\frac{1}{2}$ M bez., per Juni-Juli inländ. $130\frac{1}{2}$ M bez., unterpolnischer 93 M bez., per Sept.-Oktbr. inländ. 133 M Br., $132\frac{1}{2}$ M Gd., unterpoln. $97\frac{1}{2}$ M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. Futter- 75 M bezahlt.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. russische 72 M bezahlt.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. polnischer und russ. 90 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 3,45—3,50 M bez.

Rohzucker fest. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser $9,22\frac{1}{2}$—$9,32\frac{1}{2}$ M bez., 75° Transitpreis franco Neufahrwasser $6,97\frac{1}{2}$ M bezahlt, per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 30. April. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: April loco, contingentirt 54,50 M, April loco, nicht contingentirt 34,75 M., April nicht contingentirt 35,25 M, Frühjahr nicht contingentirt 35,25 M Gd., Juni nicht contingentirt 35,50 M, Juli nicht contingentirt 35,75 M, August nicht contingentirt 35,75 M, Septbr. nicht contingentirt 36,25 M, Oktbr. nicht contingentirt — M.

Gerichtliche Concurse.

Kaufmann Theodor Peiser in Berlin. — Kaufmann Max Schach in Bernstadt i. Schl. — Kaufmann Franz Köhler in Braunschweig. — Kaufmann Hugo Crotogino, Inhaber der Firma Schütt u. Hansen in Charlottenburg. — Kaufmann und Tuchhändler Christian Ernst Thiele in Dresden. — Consumverein rheinisch-westfälischer Bergleute „Glückauf", eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Gelsenkirchen. — Brauereibesitzer Karl Ropeter in Hardegsen. — Spielwaarenfabrik Richter u. Bley in Blumenau. — Cigarrenfabrikant Herm. Albert Arnold in Penig. — Kaufmann Carl Nischak in Rawitsch. — Kaufmann Wilh. Max Tripto in Schmalkalden.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.